

***DIE LINKE. Thüringen
Landesvorstand***

017/14 - Beschluss Landesvorstand vom 10.1.2014

Der Landesvorstand beschließt den Entwurf „Landtagswahlprogramm (Regierungsprogramm) der Partei DIE LINKE 2014“ als Diskussionsgrundlage für die Regionalkonferenzen im Januar/Februar 2014. Die abschließende Beratung des Antrages an den Landesparteitag erfolgt am 7.2.14 im Landesvorstand.

1 DIE LINKE. Thüringen
2 Landesvorstand

Erfurt, 13. Januar 2014

3
4 Entwurf

5
6 **THÜRINGEN FAIR ÄNDERN**
7 **LANDTAGSWAHLPROGRAMM (REGIERUNGSPROGRAMM) DER PARTEI DIE LINKE.**
8 **2014**

9
10
11 **PRÄAMBEL**

12
13 Liebe Thüringerinnen und Thüringer, liebe Mitmenschen,
14 Thüringen braucht dringend einen Politikwechsel. Ein Viertel Jahrhundert schwarzer
15 Traurigkeit sind nun wirklich genug. Sie haben 2014 die Wahl. Entweder ein Weiter so mit
16 der CDU, mit Stillstand, ungelösten strukturellen Problemen und Selbstbedienung. Oder ein
17 Politikwechsel mit der LINKEN hin zu mehr sozialer Gerechtigkeit, mehr Bildung und Kultur
18 und Mehr Demokratie.

19 Wir wollen gemeinsam mit Ihnen Thüringen fair-ändern, das heißt,

- 20
21 - fair ändern durch soziale Gerechtigkeit für alle in Thüringen lebenden Menschen
22 - fair ändern durch Chancen für eine sozial ausgewogene Energiewende
23 - fair ändern durch Regeln für gute Arbeit und Ausbildung
24 - fair ändern durch mehr direkte Demokratie und Mitbestimmung

25 Hierfür braucht es in Thüringen dringend politische Veränderungen.

26 DIE LINKE Thüringen steht verlässlich für eine sozial kompetente orientierte Politik. Im
27 Dialog mit der Gesellschaft haben wir in den vergangenen 5 Jahren landes- und
28 regionalpolitische Konzepte unterbreitet.

29 Soziale Gerechtigkeit, Daseinsvorsorge und Nachhaltigkeit sind für uns dabei die größten
30 gesellschaftlichen Herausforderungen. Wir werden Rahmenbedingungen schaffen, die zum
31 erfolgreichen Erhalt vorhandener und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze dienen. Alle Arbeit
32 in Thüringen muss so entlohnt werden, dass davon selbstbestimmt gelebt werden kann.
33 Umfassende Mitbestimmung und Wirtschaftsdemokratie, die gezielte Förderung von
34 Genossenschaften, kleiner und mittlerer Unternehmen sowie von regionalen
35 Wirtschaftskreisläufen sehen wir als vorrangig für einen sozial-ökologischen Umbau und
36 damit für den Erhalt und Ausbau des Wirtschafts- und Lebensortes Thüringen an. Dabei liegt
37 uns der Erhalt der ländlichen Räume besonders am Herzen. Energie muss für alle bezahlbar
38 bleiben. Wir kämpfen für eine sozial verträgliche Energiewende.

39 Gleiche Bildungschancen für alle Kinder von Anfang an, ohne Abhängigkeit vom Einkommen
40 der Eltern, die Teilhabemöglichkeit aller an einem lebensbegleitenden Lernen sind Maßstab
41 unserer Politik. Wir wollen Kostenfreiheit von der Kindertagesstätte bis zur Hochschule.

42 DIE LINKE Thüringen wird den Hochschulen den erforderlichen Stellenwert in der
43 Landespolitik einräumen, der ihrer gesamtgesellschaftlichen Bedeutung in Wissenschaft und
44 Wirtschaft, Politik und Demokratie sowie die Bildung und Ausbildung gerecht wird.

45 DIE LINKE Thüringen will die Kultur in ihrer Rolle als Friedensstifterin, Integrationshelferin
46 und Zukunftswerkstatt stärken. Wir haben ein Konzept für eine nachhaltige Kulturförderung
47 auf Grundlage eines Thüringer Kulturförderungsgesetzes und eines Kulturlastenausgleichs.

48 Für DIE LINKE Thüringen sind finanziell handlungsfähige und starke Kommunen für die
49 Zukunftsfähigkeit unseres Landes unverzichtbar. Wir wollen die Wiederherstellung einer
50 funktionsfähigen kommunalen Selbstverwaltung. Die Thüringer Kommunen benötigen eine
51 bedarfsgerechte Finanzausstattung. Wir setzen uns für die Erhöhung der Mittel im
52 Kommunalen Finanzausgleich ein. Im Rahmen einer Funktional- und Verwaltungsreform
53 plädieren wir für eine bürgernahe zweistufige Verwaltung.

54 Ein Politikwechsel in Thüringen setzt eine aktive Auseinandersetzung der Landespolitik mit
55 der Bundespolitik voraus. Im Interesse der Thüringerinnen und Thüringer müssen Landtag

56 und Landesregierung in enger Wechselwirkung mit vielfältigen gesellschaftlichen
57 Institutionen, Gewerkschaften, Vereinen und Verbänden, Kirchen und
58 Religionsgemeinschaften auf grundlegende bundes- und europapolitische Veränderungen
59 hinwirken.

60 DIE LINKE Thüringen ist eine konsequente Antikriegspartei. Wir stehen gegen jegliche
61 Kriegseinsätze der Bundeswehr sowie gegen Rüstungsexporte und fordern
62 Konversionsprogramme für Bund und Land, also die Umwandlung militärisch genutzter
63 Liegenschaften und Material in zivile Nutzung.

64 DIE LINKE Thüringen wendet sich gegen die falsche Finanzpolitik im Bund, insbesondere
65 hinsichtlich der EU-Rettungsschirme zur Bankenrettung. Wir wollen eine gerechte
66 Steuerpolitik, die die Konzerne, Banken und große Vermögen an der Finanzierung des
67 Gemeinwohls und des Gemeinwesens angemessen beteiligt und Voraussetzungen schafft,
68 dass Länder und Kommunen sich aus der Schuldenfalle befreien können, Haushalte
69 tatsächlich konsolidiert werden können und Investitionen in die Zukunft wieder möglich
70 werden. Es geht um eine tatsächliche Umverteilung zugunsten der gesamten Gesellschaft.

71 Die Einführung eines tatsächlichen flächendeckenden Mindestlohnes und die Überwindung
72 prekärer Beschäftigung sind für uns eine zentrale sozial- und wirtschaftspolitische
73 Zielstellung. Die sich gegenwärtig abzeichnenden Regelungen durch die Bundesregierung
74 entsprechen nicht den realen Anforderungen in diesem Bereich. Außerdem streben wir auch
75 ein Verbot der Leiharbeit an.

76 DIE LINKE lehnt das Renteneintrittsalter mit 67 ab und tritt für Rentengerechtigkeit ein.
77 Wir treten für die Überwindung von Hartz IV und die Einführung einer bedarfsorientierten und
78 sanktionsfreien Mindestsicherung ein.

79 DIE LINKE Thüringen sieht sich Teil des zivilgesellschaftlichen Widerstands gegen alle
80 Einstellungen und Vorstellungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, gegen jede
81 Form von Rassismus, Antisemitismus, Nationalismus, Islamfeindlichkeit,
82 Demokratiefeindlichkeit und Neonazismus.

83 Rassismus ist längst nicht mehr das Privileg von Neonazis und beschränkt sich nicht allein
84 auf die Ablehnung von Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe. Nahezu die Hälfte der
85 Thüringerinnen und Thüringer sind laut Thüringen-Monitor der Auffassung, dass die
86 Bundesrepublik in einem gefährlichen Maße überfremdet ist. In den letzten Jahren hat sich
87 die rassistische Ablehnung zunehmend gegen Muslime und Menschen aus überwiegend
88 muslimisch geprägten Ländern gerichtet. Als antirassistische Partei wehrt sich DIE LINKE
89 Thüringen gegen jede Form eines gesellschaftlichen oder auch strukturellen Rassismus. Wir
90 lehnen alle Vorstellungen und politischen Ansätze ab, die von einer Festschreibung der
91 Individuen aufgrund ihrer Kultur, Religion, Lebensweise oder ihrer vermeintlichen
92 Zugehörigkeit zu einer angeblichen „Volksgruppe“ ausgeht. Rassistische Diskriminierungen
93 im Alltag, in Verwaltungen, im Berufsleben, in der Schule wollen wir überwinden.

94 Die Politik der Europäischen Union hat entscheidenden Einfluss auf Thüringen.
95 Insbesondere betrifft das die Gestaltung der sozialen Daseinsvorsorge bis in die Städte und
96 Gemeinden. Deshalb wird DIE LINKE im Interesse der Bürgerinnen und Bürger den
97 Gedanken der Solidarität zwischen den Menschen in den EU-Staaten den neoliberalen und
98 marktradikalen Praktiken der EU-Politik entgegensetzen. In diesem Sinne wollen wir eine
99 Vertiefung der europäischen Integration, der transnationalen Kooperation und Koordinierung.

100 Die gegenwärtig vorgegebene, neoliberal geprägte Finanzpolitik mit samt den Sparvorgaben
101 gefährdet dieses Ziel. Sie stürzt viele Menschen insbesondere im südlichen Europa in Armut
102 und Perspektivlosigkeit. Die lebensgefährdenden Abschottungspolitik der Europäischen
103 Union durch die eigens gebildete Grenzschutzagentur FRONTEX widerspricht der
104 europäischen Einigung zugrunde liegenden humanistischen Überzeugung nach der
105 Überwindung des deutschen Faschismus und seines verbrecherischen Systems.

106

107 Wir wollen 2014 das Mandat, unsere Konzepte in Regierungsverantwortung umzusetzen, um
108 im gesamten Land gleichwertige Lebensverhältnisse zu erreichen. Und wir wollen das mit
109 Ihnen gemeinsam in die Tat umsetzen!

110

111 **KAPITEL 1. SOZIALE GERECHTIGKEIT, NACHHALTIGKEIT, DASEINSVORSORGE**

112

113 DIE LINKE Thüringen will Soziale Gerechtigkeit. Soziale Gerechtigkeit setzt den sozial
114 gleichen Zugang jedes Menschen zu den Bedingungen eines freien Lebens voraus. In
115 diesem Sinne reicht es nicht aus, eine formale Chancengleichheit herzustellen. Menschen
116 sollen einen gleichberechtigten Zugang zu ökonomischen, sozialen, politischen,
117 ökologischen und kulturellen Ressourcen besitzen. In diesem Sinne treten wir ein für eine
118 gerechte Verteilung von Reichtum und die Beseitigung von Armut. Wir setzen uns für die
119 Schaffung der Bedingungen für gute Arbeit, einen existenzsichernden und Altersarmut
120 ausschließenden Mindestlohn und für die Gewährleistung der sozialen Grundrechte durch
121 die Einführung einer bedarfsdeckenden und repressionsfreien Mindestsicherung ein.

122 Die Sicherung einer für das menschliche Leben notwendigen Grundversorgung, die
123 sogenannte Daseinsvorsorge, ist eine wichtige Grundlage für soziale Gerechtigkeit. Die
124 Daseinsvorsorge gehört in öffentliche Hand und muss demokratisch kontrolliert werden. Von
125 ihr dürfen Menschen weder ausgeschlossen, noch darf ihnen der Zugang erschwert werden.
126 Wir wollen einen grundlegenden sozial ökologischen Umbau, in dem für alle EinwohnerInnen
127 die Grundleistungen der Daseinsvorsorge qualitativ hochwertig gewährleistet werden.

128

129 **Für gleichwertige Lebensbedingungen in Stadt und Land. Sozialstrukturen sichern**

130 DIE LINKE Thüringen steht für eine ganzheitliche Politik die es den Menschen ermöglicht,
131 selbstbestimmt ihr eigenes Leben und ihr gesellschaftliches Umfeld aktiv zu gestalten. Wir
132 sehen die Sicherung der sozialen Daseinsvorsorge als elementaren Bestandteil der
133 Lebensqualität in Städten, Gemeinden und Landkreisen. Alle Menschen sollen sich in dem
134 von ihnen gewünschten Rahmen politisch, sozial, kulturell, künstlerisch und sportlich
135 betätigen können.

136 Wir werden die sozialen Strukturen erhalten, die bislang infolge finanzieller Engpässe und
137 durch Kürzung der Fördermittel bedroht sind. Hierzu gehören insbesondere Kinder- und
138 Jugendschutzdienste, Schwangerenberatungsstellen, Frauen- und Seniorenzentren. In
139 Anlehnung an die Jugendpauschale wollen wir eine gesicherte Finanzierung der Sozialarbeit.
140 DIE LINKE Thüringen schlägt ein demokratisch erarbeitetes Schwerpunktprogramm
141 „Ländlicher Raum“ vor, um dem Schrumpfen der Dörfer entgegenzuwirken. Dabei geht es
142 um die Bündelung von Verwaltung, Aufbau von Infrastruktur wie Energieversorgung,
143 Dorfläden, die Erarbeitung eines übergreifenden ÖPNV-Konzepts unter Einbindung von
144 Mitfahrgelegenheiten, Breitbandversorgung in der Fläche. usw. Damit wollen wir die
145 ländlichen Räume stärken und ihre Sozialstrukturen sichern, denn auch sie brachen
146 Kindergärten und Schulen, Begegnungsstätten, Beratungsstellen und Anlaufstellen von
147 Ämtern. In einem Ort der Landgemeinde oder einer Verwaltungsgemeinschaft soll ein
148 Sozialzentrum entstehen, in dem alle sozialen Dienstleistungen angeboten werden. Hier
149 können Räume für Vereine untergebracht werden, Vereine, Verbände und Ämter können an
150 bestimmten Tagen Sprechstunden anbieten und hier soll das Landambulatorium angesiedelt
151 sein. In den Sozialzentren wird eine Koordinatorin, ein Koordinator für soziale Dienste
152 angestellt, die vorhandene sozialen Angebote vernetzen, als Ansprechpartner für Menschen
153 mit sozialen Anliegen und die Beratung durch Behörden und Verbänden sowie
154 Veranstaltungen planen und koordinieren.

155

156 **Kinderarmut bekämpfen**

157 Armut von Kindern ist der dramatischste Ausdruck der sozialen Schieflage in Deutschland
158 und ein gesellschaftlicher Skandal. Während die Vermögenssumme der Reichen immer
159 weiter wächst, lebt fast jedes fünfte Kind in Thüringen in Armut. Das bedeutet, dass sie
160 weniger an gesellschaftlichen Aktivitäten wie Sport, Kultur, Musik und Freizeitangeboten
161 teilnehmen können. Ihr Risiko, krank zu werden, ist wesentlich höher. Und ihre
162 Zukunftschancen sind wesentlich geringer. Da unser Bildungssystem auf Ausgrenzung setzt
163 und nicht darauf, alle Kinder gemäß ihren Fähigkeiten und Schwächen zu fördern, haben
164 Kinder aus armen Familien wesentlich schlechtere Chancen, einen guten Schulabschluss zu

165 machen oder später zu studieren. Damit werden Armutsbiographien in vielen Familien in die
166 nächste und übernächste Generation weiter vererbt.

167 Da die Armut der Eltern zur Kinderarmut führt, muss die Einkommenssituation der Eltern
168 verbessert werden. DIE LINKE Thüringen setzt sich für eine bessere Vermittlung von
169 Langzeitarbeitslosen und dafür ein, dass die Situation Alleinerziehender verbessert wird. Sie
170 brauchen sowohl familienvereinbare Arbeitsplätze als auch individuelle
171 Kinderbetreuungsangebote, die über die normalen Öffnungszeiten der Kindertagesstätten
172 hinausgehen.

173 Um die Situation armer Kinder direkt zu verbessern, wollen wir ein kostenloses Mittagessen
174 in Kita und Schule, ein besseres Bildungssystem mit gemeinsamem Lernen und individueller
175 Förderung der Kinder und verbesserte sportliche, musische und kulturelle Angebote in
176 Schule und Hort. Auf Bundesebene fordern wir eine Kindergrundsicherung.

177

178 **Frauen**

179 DIE LINKE Thüringen steht für die generelle bessere Förderung von Frauen. Schutz von
180 Frauen vor häuslicher Gewalt spielt dabei eine besondere Rolle. Frauenhäuser und –
181 schutzwohnungen müssen gesichert und wo nötig ausgebaut werden. Wir werden den
182 Maßnahmeplan fortschreiben und die Täterberatungsstellen sowie Frauen- und
183 Familienzentren sichern und, wo erforderlich ausbauen. Beratungsstellen und
184 Beratungspersonal werden wir am tatsächlichen Bedarf orientieren, der sich nicht allein auf
185 der Grundlage der Anzahl der Einwohnerinnen berechnet wird, sondern sich aus veränderten
186 Lebensbedingungen und besonderen Problemlagen ergibt.

187 Wir wollen sicherstellen, dass Frauen, die durch eine Schwangerschaft in Not geraten,
188 benötigen umfassende professionelle Hilfe, damit sie nicht in die Zwangslage geraten, ihr
189 Kind in einer Babyklappe abzugeben oder anonym gebären zu müssen. Zur Begleitung der
190 Schwangerschaft wollen wir den Hebammenberuf sichern. Die Hebammen sollen durch eine
191 ausreichende und angemessene Entlohnung in die Lage versetzt werden, auch die
192 horrenden Versicherungssummen bezahlen zu können.

193 DIE LINKE will Alleinerziehende stärker in den Arbeitsmarkt integrieren und mithilfe der
194 Kommunen passformige Betreuungsangebote bereitstellen.

195 DIE LINKE Thüringen will sicherstellen, dass alleinstehende Flüchtlingsfrauen nicht in
196 Gemeinschaftsunterkünften untergebracht werden und die landeseigenen Spielräume zum
197 Schutz von Frauen vor geschlechtsspezifischer Verfolgung ausgeschöpft werden. Im
198 Rahmen der polizeilichen Ermessensspielräume sollen Zwangsprostituierte als Kronzeugin
199 behandelt, in Opferschutzprogramme aufgenommen und vor Abschiebung geschützt
200 werden. Als erste Kontaktstellen sollen geschützte Anlaufstellen mit qualifizierten und
201 ebenfalls geschützten Fachfrauen bereitgestellt werden. Wir werden auf der Ebene des
202 Bundes für entsprechende Lösung eintreten.

203

204 **Seniorinnen und Senioren**

205 DIE LINKE Thüringen kämpft auf Bundesebene weiterhin gegen die Rente mit 67. Wir wollen
206 eine zügige Ost-West-Angleichung und Nachteilsausgleiche für Systembrüche wie bei den in
207 der DDR geschiedenen Frauen einsetzen. Wir wollen eine solidarische Mindestrente und
208 lehnen Zwangsverrentungen ebenso ab wie eine erzwungene Weiterbeschäftigung über die
209 eigenen Belastungsgrenzen hinaus.

210 DIE LINKE will ein anderes Bild vom des Alters und des Alterns, in dem Menschen nicht über
211 ihre Defizite wahrgenommen, sondern als aktive, mitverantwortlich handelnde Bürgerinnen
212 und Bürger angesprochen werden. Das Interesse Älterer am gesellschaftlichen Engagement
213 und die darin liegenden Potenziale des Alters für die Gesellschaft müssen ausreichend zum
214 Tragen kommen. Alter ist ein Lebensabschnitt mit eigenständigen Bedürfnissen,
215 Ansprüchen, Vorstellungen und Erlebnismöglichkeiten. Die Politik muss die
216 Rahmenbedingungen sicherstellen, in denen Ältere aktiv sein können, dazu gehört die
217 Absicherung der Gesundheitsversorgung, der Sozialstruktur und Barrierefreiheit ebenso wie
218 die Möglichkeiten aktiver Teilhabe.

219 Um den Wohnbedürfnissen älter werdender Menschen gerecht zu werden, schlagen wir ein
220 Programm zur Schaffung von barrierefreien, alternativen und generationenübergreifenden
221 Wohn- und Betreuungsformen vor. Dabei sollen insbesondere Wohnprojekte gefördert
222 werden, in denen sich die Bewohnerinnen und Bewohner gegenseitig helfen können. Hierzu
223 gehören ebenso Projekte mit integrierten und ambulanten Pflegediensten und
224 Dienstleistungsangeboten, die ein längeres Leben in der eigenen Wohnung ermöglichen.
225 Die besonderen Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten, die in Thüringen alt geworden
226 sind, sollen ebenso beim Wohnungsbau, in der Pflege und bei kulturellen Angeboten
227 Berücksichtigung finden.

228

229 **Familie**

230 DIE LINKE Thüringen setzt gegen die Abwanderung junger Menschen auf ein
231 familienfreundliches Land, in dem Kinder ihren Platz haben, Arbeitsplätze familienverträglich
232 und Rückkehrerinnen und Rückkehrer willkommen sind. Wir stehen für ein vielfältiges
233 Familienbild, in dem sowohl klassische Mutter-Vater-Kind-Familien als auch Patchwork-,
234 Alleinerziehenden- und Familien mit schwulen und lesbischen Eltern aufgehoben sind.
235 Unsere Familienpolitik orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen und behandelt alle
236 Familienformen als gleich berechtigt. Wir lehnen das Betreuungsgeld ebenso ab wie das
237 Landeserziehungsgeld, das wir abschaffen werden. Eine Förderung dafür, dass Kinder nicht
238 in die Kita gebracht und somit von der frühkindlichen Bildung ausgeschlossen werden, halten
239 wir für falsch.

240 DIE LINKE Thüringen fordert die vollständige rechtliche und gelebte Gleichstellung von
241 gleichgeschlechtlichen Paaren bis hin zum Adoptionsrecht.

242 Wir setzen uns für die bessere Unterstützung von Adoptiv- und Pflegefamilien ein. Sie sollen
243 bei Beratungsleistungen und finanziellen Ausstattung Eltern in anderen Bundesländern
244 gleichgestellt werden.

245 DIE LINKE Thüringen will die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern und wird sich
246 für ein flächendeckendes, hochwertiges und gebührenfreies Angebot von
247 Kinderbetreuungsmöglichkeiten sowie für familienfreundliche Arbeitsplätze und Arbeitszeiten
248 einsetzen. Hierzu gehören vorübergehende Teilzeitangebote, Heimarbeitsplätze, Jobsharing
249 auch auf Führungsebenen und Arbeitszeitkonten. Kleinere und mittlere Unternehmen werden
250 wie bei der Einrichtung familienfreundlicher Arbeitsplätze unterstützen.

251

252 **Gesundheit**

253 DIE LINKE Thüringen steht für eine flächendeckende medizinische Versorgung im
254 ambulanten sowie stationären Bereich. Allgemein- und Fachärztinnen und -ärzte müssen
255 sowohl in den Städten als auch auf dem Land entsprechend des Bedarfs vorhanden sein.

256 DIE LINKE Thüringen wird sich im Dialog mit den Krankenkassen für die Einrichtung von
257 Landambulatorien einsetzen, in denen sowohl Allgemeinarztpraxen als auch Praxisräume für
258 Fachärztinnen oder -ärzte, an einzelnen Tagen Sprechstunden abhalten können,
259 Apotheken, sowie weitere Räume für Physiotherapeuten und Pflegedienste vorgehalten
260 werden. Um der finanziellen Belastung einer Praxisübernahme zu entgehen sollen Ärztinnen
261 und Ärzte in den Landambulatorien angestellt werden können. Wir schlagen die eine
262 Bündelung aller Programme auf Bundes-, Landesebene und der Krankenkassen vor, um in
263 Bedarfsregionen die Anschubfinanzierung für die Gründung von Landambulatorien oder
264 Praxen zu gewährleisten. Medizinstudentinnen und -studenten, die sich für eine mehrjährige
265 Tätigkeit auf dem Land verpflichtend entscheiden, sollen besondere Förderung erfahren.
266 Quereinsteigerinnen und -einsteiger aus dem medizinischen Bereich sollen ebenfalls leichter
267 ein Studium aufnehmen können, wenn sie sich für eine Landarztstätigkeit entscheiden. Um
268 Kranken das Aufsuchen von Landambulatorium oder Fachärzten in größeren Städten oder
269 Krankenhäusern zu ermöglichen, wollen wir einen Patientenshuttle einrichten.

270 DIE LINKE Thüringen steht für einen umfassenden Ansatz, der Gesundheitsprävention und
271 das Mitdenken der Lebensumstände der Menschen miteinander verbindet. Arbeit macht
272 auch im 21. Jahrhundert krank. Psychische Leiden sind die Folgen einer beschleunigten
273 Arbeitsgesellschaft und ihrer unsicheren Beschäftigungsverhältnisse. Daher sind auch ein

274 aktiver Arbeitsschutz, familienfreundliche Beschäftigungsmodelle und die Stärkung von
275 ArbeitnehmerInnenrechte gesundheitliche Präventionsarbeit. Auch jenseits des Feldes Arbeit
276 wirken Lebensumstände: Arme Menschen werden häufiger und anders krank als
277 Wohlhabende. Deshalb wollen wir die Gesundheitserziehung in den Kindertagesstätten und
278 Schulen ebenso verbessern wie die Gesundheitsberatung für Erwachsene.

279 Frauen sind gesundheitlich häufig stärker belastet, da sich viele von ihnen um Beruf und
280 Familie kümmern und besonders von Armut betroffen sind, wenn sie alleinerziehend sind,
281 Frauen sind zudem häufig in den schlecht bezahlten und körperlich belastenden den
282 Gesundheits- und Pflegeberufen tätig. Hinzu kommt, dass Forschung, Medizin und Therapie
283 immer noch viel zu oft an einem männlichen Patienten ausgerichtet sind und somit
284 Medikamente und Behandlungen bei Frauen häufig schlechter oder gar nicht wirken.

285 DIE LINKE Thüringen setzt sich für eine Medizin ein, die die jeweils unterschiedlichen
286 biologischen und psychischen Voraussetzungen von Frauen und Männern berücksichtigt.
287 Dies gilt für Forschung, Diagnostik und Therapien. Im Dialog mit Universitäten,
288 Krankenkassen, Vertreterinnen von Frauengesundheitsorganisationen sowie Patientinnen
289 und Patienten wollen wir ein differenziertes Bild vom Menschen in Pharmazie und Medizin
290 befördern und dafür sorgen, dass Krankheiten wie Herzinfarkt bei Frauen oder Depressionen
291 bei Männern schneller erkannt und besser behandelt werden.

292

293 **Pflege**

294 DIE LINKE Thüringen versteht Pflege als eine Aufgabe der Gesellschaft und damit als Teil
295 der öffentlichen Daseinsvorsorge. Wir wollen eine effektive, menschenwürdige und an den
296 individuellen Bedürfnissen ausgerichtete Pflege und Betreuung organisieren und sie gerecht
297 und solidarisch finanzieren.

298 DIE LINKE Thüringen setzt sich für einen höheren Fachkräfteschlüssel in der Pflege und die
299 Gewährleistung hoher Qualitätsstandards ein. Notwendig sind eine qualitativ und quantitativ
300 ausreichende Zahl von Pflegefachkräften und die Überarbeitung der Ausbildungsinhalte, bei
301 denen das Qualitätsmanagement in den Mittelpunkt rücken soll. Wir wollen erreichen, dass
302 den in den Pflegeberufen Tätigen mehr Respekt, Anerkennung und Würde
303 entgegengebracht wird. Wir wollen eine tarifgerechte Bezahlung und Entbürokratisierung der
304 Pflege sowie die Umsetzung des Thüringer Pflegepaktes. Informationen über
305 Pflegedienstleistungen sollen in den Sozialzentren gebündelt und kompakt an Interessierte
306 und Angehörige weitergegeben werden.

307 Die Bedürfnisse pflegebedürftiger Menschen und ihrer Angehörigen haben sich verändert.
308 Lange in der eigenen Wohnung verbleiben zu können und eine Autonomie von Anderen zu
309 bewahren, steht bei Vielen an erster Stelle. Stationäre Angebote entsprechen in ihren Augen
310 nicht diesem Anspruch. Auch die Pflege durch Angehörige ist in einer gewandelten
311 Arbeitsgesellschaft und unter der Bedingung veränderter Familienbilder auf dem
312 Rückmarsch und daher keine wirkliche ambulante Alternative. Deshalb wird DIE LINKE
313 endlich durchsetzen, dass systematisch das Prinzip von „ambulant vor stationär“ von den
314 Leistungsträgern bei der Finanzierung der Pflege beachtet wird. Damit Würde im Alter nicht
315 vom Geldbeutel abhängig ist.

316

317 **Gesunde Ernährung**

318 Immer mehr Menschen leider unter ernährungsbedingten Krankheiten wie Herz-Kreislauf-
319 Erkrankungen, Darmentzündungen, Gallenstein- oder Nierenkrankheiten. Besonders
320 bedenklich ist, dass 15 Prozent der Kinder und Jugendlichen im Alter von 3 bis 17 Jahren
321 übergewichtig sind. Krankhaftes Übergewicht (Adipositas) liegt bereits bei etwa 6,3 % vor. Es
322 leiden auch immer mehr Kinder an Diabetes mellitus Typ 2– bislang bekannt als
323 Altersdiabetes. In der Folge solcher Krankheiten bewegen sich Kinder noch weniger, werden
324 sozial ausgegrenzt und kommen aufgrund gesundheitlicher Instabilität in der Schule noch
325 schlechter mit als gesunde Kinder. Dies reduziert wiederum ihre Zukunftschancen.

326 Um Kindern ein besseres Verhältnis zu Lebensmitteln zu vermitteln, brauchen sie keine
327 Belehrungen, sondern Spaß und Freude im Zusammenhang mit Produktion, Herstellung und
328 Verzehr von Lebensmitteln. Deswegen will DIE LINKE Thüringen, dass in Kitas und Schulen

329 wieder verstärkt Schulgärten betrieben und selbst gekocht oder ortsnahe Anbieter gewählt
330 werden, die die erforderlichen Qualitätskriterien erfüllen. Gegenwärtig wird das Kindertages-
331 und Schulesen zu oft über große Distanzen angeliefert und zu lange warm gehalten so
332 dass es bis zum eigentliche Verzehr einen Großteil seiner gesunden Bestandteile und seines
333 Geschmackes eingebüßt hat. Demgegenüber wollen wir Kinder und Jugendliche über
334 eigenes Kochen für gesunde Lebensmittel und gesundes Essen begeistern. Damit werden
335 sie gleichzeitig gegen die zahlreichen Krankheiten gewappnet, die aus ernährungsbedingtem
336 Fehlverhalten resultieren. Durch die Stärkung von Kooperationen zwischen
337 Landwirtschaftsbetrieben mit Kindertagesstätten und Schulküchen werden zugleich regionale
338 Wirtschaftskreisläufe gestärkt.
339

340 **Sozialökologischer Umbau durch Förderung der Regionalwirtschaft und ein** 341 **Zukunftsinvestitionsprogramm!**

342 DIE LINKE Thüringen sieht im Erhalt und der Schaffung Existenz sichernder Arbeitsplätze,
343 im sozialökologischen Umbau der Wirtschaft, einer sich selbst tragenden wirtschaftlichen
344 Entwicklung des Landes sowie die gleichberechtigte Teilhabe aller am Arbeitsmarkt die
345 grundlegenden Ziele ihrer Wirtschaftspolitik. Die Wirtschaftsstruktur in Thüringen ist
346 kleinteilig, mehr als drei Viertel der Unternehmen haben weniger als 10 Beschäftigte. Noch
347 immer reichen die an vielen Stellen im Land gezahlten Löhne nicht aus, um davon in Würde
348 zu leben oder eine Familie zu ernähren. Hier wirkt die Niedriglohnpolitik von 25 Jahren CDU-
349 Politik. Es besteht ein grundlegendes Defizit an Existenz sichernden Arbeitsplätzen in
350 unserem Land. Andererseits sind in den letzten Jahren Firmen in der Solarenergie, der Optik
351 oder der Kreativwirtschaft - entstanden, denen eindeutig die Zukunft gehört.

352 Wir sehen für Thüringen bei einer entsprechenden Politik gute Chancen, Vorreiter für ein
353 nachhaltiges Wirtschaften zu werden. Dabei geht es im Kern um Nachhaltigkeit und
354 Zukunftsfähigkeit, die Stärkung und Förderung regionaler Wertschöpfung, um die
355 Erschließung von neuen Wirtschaftsfeldern und Zukunftsbranchen. Kurzfristige Potenziale
356 zur Schaffung von Arbeitsplätzen liegen vor allem in den Bereichen Klimaschutz/Energie, in
357 der kommunalen Daseinsvorsorge, in der Kultur und im Tourismus. Langfristige Potentiale
358 sehen wir vor allem in den wissens- und forschungsbasierten Bereichen. Mit
359 Wirtschaftswachstum wird sich das gesamtgesellschaftliche Problem der
360 Massenarbeitslosigkeit nicht lösen.

361 Deshalb schlägt DIE LINKE Thüringen ein „Thüringer Zukunftsinvestitionsprogramm“ vor,
362 um den sozialökologischen Umbau, die Gestaltung von Lebensqualität in den Städten und
363 Gemeinden Thüringens und die Erschließung beschäftigungspolitischer Potenziale,
364 insbesondere im ländlichen Raum (Ziel: sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze) mit-
365 einander zu verbinden.
366

367 **Für Alternativen in der Energiepolitik!**

368 DIE LINKE Thüringen sieht in der Energieproblematik eine zutiefst ökologische,
369 wirtschaftliche, soziale und demokratische Frage. Sowohl die Monopolstrukturen im
370 Energiesektor als auch die verfehlte Politik der letzten zwei Bundesregierungen sind
371 ursächlich für das Preisdiktat und die hohen Energiepreise verantwortlich. In diesem Bereich
372 steht dringend ein Umsteuern auf der Tagesordnung. Deshalb werden wir, nachdem mit der
373 Rekommunalisierung des EON-Netzes eine wesentliche Teilvoraussetzung für eine
374 Energiewende erfüllt ist, am zweiten Teil der Umsetzung unseres Energiekonzepts intensiv
375 arbeiten.

376 Unser langfristiges Ziel ist die dezentrale Energieerzeugung und Energieversorgung
377 Thüringens durch einen Mix aus 100 % regenerativen Energien. Unser Land besitzt ideale
378 Voraussetzungen, sich mit Wind- und Wasserkraft, Biomasse, Solartechnik, Holzreichtum
379 und Geothermie zu einer Energieregion zu entwickeln und sich unabhängig von
380 Energieimporten zu machen. Wir können Vorreiter dieser Entwicklung werden und uns zu
381 einem Zentrum für Forschung, Entwicklung und Fertigung diesbezüglicher Produkte
382 entwickeln. Hier schlummert ein erhebliches Arbeitsplatzpotential, das wir wecken wollen.

383 Wir setzen dabei auf bereits vorhandene regionale und lokale Konzeptionen und wollen
384 diese sinnvoll einbinden. Mit unserem Vorhaben wollen wir landesweit den Bedarf, die
385 Erzeugung und die Verteilung bzw. das Management auf solidarischer Grundlage
386 zusammenführen. In Abhängigkeit von regionalen Gegebenheiten sollen verstärkt
387 Eignungsräume für die Erzeugung regenerativer Energie und für den Einsatz von Kraft-
388 Wärme-Kopplungen ausgewiesen werden. Für Unternehmen stünden abhängig von ihrem
389 Energiebedarf optimale Gewerbe- und Industrieflächen zur Verfügung. Die gegebenenfalls
390 nötigen Änderungen im Planungsrecht wollen wir zügig in Angriff nehmen, die THEGA zu
391 einer zentralen Energieserviceagentur ausbauen und das Nebeneinander verschiedenster
392 Zuständigkeiten in der Regierung sofort beenden.

393 DIE LINKE Thüringen wird die Forschung im Bereich Energie in Zukunft massiv unterstützen.
394 Insbesondere die an den Thüringer Hochschulen bzw. im Forschungsbereich angesiedelten
395 enormen Kompetenzen sehen wir als wesentliches Standbein für die Thüringer
396 Energiewende.

397 Um die Energieoffensive zu befördern plädiert DIE LINKE Thüringen für ein öffentliches
398 Landesprogramm, das Energie-Projekte von Städten, Gemeinden, Unternehmen und
399 regionalen Initiativen fördert. Mit diesem Programm wollen wir das bisherige Klein-Klein in
400 diesem Bereich in der Förderpolitik beenden und zu einem Projekt zusammenführen.

401 Ein Schlüssel zur nachhaltigen Energieversorgung der Zukunft ist der sparsame Umgang mit
402 Energie, wobei der Entwicklung von effizienten Wärmedämm- und Energieeffizienzsystemen
403 im Gebäudebereich sowie der Nutzung energiesparender Geräte und Anlagen große
404 Bedeutung zukommt. Bei Neubauten streben wir mittelfristig Null-Emmissionshäuser an.
405 Vorhandene Gebäude sollen in ihrer Energieeffizienz deutlich verbessert werden. Für
406 Eigentümer mit geringer Finanzkraft plädieren wir für die Möglichkeiten des so genannten
407 Contractings, also der Vorfinanzierung durch Dritte (z.B. die Thüringer Aufbaubank) und die
408 Tilgung der Investitionskosten aus den eingesparten Energiekosten.

409 DIE LINKE Thüringen setzt sich zudem auf Bundesebene und im Land für die Einführung
410 eines Anreizsystems ein, welches ökologisch verträgliches Handeln und Energiesparen
411 finanziell belohnt, ökologische Belastungen verursachendes Handeln dagegen deutlich
412 höher besteuert.

413 Wir wollen eine Einbeziehung aller Energieverbraucher, die Entlastung ärmerer privater
414 Haushalte, das Verbot von Strom- und Gassperren. Wir fordern die tabulose, kritische
415 Überprüfung und Änderung der Regelungen zur Entlastung von Unternehmen mit hohem
416 Strombedarf. Ausnahmegenehmigungen müssen Ausnahmen bleiben.

417 Die Thüringer Stadtwerke unterstützen wir als wichtige Zentren kommunalen Wirtschaftens.
418 Der Fokus ihrer Energieerzeugung ist dabei in erster Linie auf Kraft-Wärme-Kopplung zu
419 richten.

420 Die Verkehrs-, Struktur- und Regionalplanung werden zusammengeführt. Zudem wird der
421 ÖPNV neu an den Notwendigkeiten von Ökologie und den Bedürfnissen der Menschen
422 ausgerichtet werden. Weiterhin sind Maßnahmen zum deutlichen Abbau des
423 Schadstoffausstoßes von Fahrzeugen bzw. zur Umrüstung auf alternative
424 Antriebsmöglichkeiten konsequent zu fördern.

425 DIE LINKE Thüringen bleibt weiterhin bei ihrem Nein zur 380-KV-Stromtrasse durch den
426 Thüringer Wald, deren Notwendigkeit trotz diverser gerichtlicher Entscheidungen nicht
427 überzeugend nachgewiesen ist. Ebenso lehnen wir weitere geplante Stromtrassen ab, da sie
428 nur der Logik der Absicherung der konventionellen Kraftwerke der Strommultis folgen.

429 DIE LINKE Thüringen spricht sich für die Nutzung der Windkraft aus. Entsprechende
430 Anlagen dürfen jedoch nur unter Berücksichtigung der Belange von Natur und Mensch
431 errichtet werden und müssen im Einklang mit Ökologie, Effizienz und Ästhetik stehen. Hierzu
432 werden wir einen Windenergieerlass zur Ermittlung von geeigneten Standorten initiieren.

433 Wir befürworten Pumpspeicherwerke, wenn die Einspeisung aus 100-% erneuerbaren
434 Energien erfolgt, der Verbleib der Wertschöpfung und der Energieversorgung in Thüringen
435 gesichert, eine Anbindung an das rekommunalisierte Thüringer Energienetz erfolgt, ein in
436 jeder Hinsicht vertretbarer Eingriff in die Natur und die Akzeptanz in der Bevölkerung
437 gewährleistet sind.

438 Die Linke will die Möglichkeiten von Landesunternehmen wie ThüringenForst, Thüringer
439 Fernwasserversorgung, Landgesellschaft, Landesentwicklungsgesellschaft und Thülima,
440 Energie zu erzeugen, zu speichern bzw. einzusparen, konsequent nutzen.

441

442 **Vorrang für regional ansässige Unternehmen!**

443 DIE LINKE Thüringen will die „Globalisierung regional gestalten“. Deshalb sehen wir in der
444 gezielten Förderung der Wirtschaft und regionaler Wirtschaftskreisläufe einen besonderen
445 Schwerpunkt unserer Politik. Wir werden deshalb die Förderpolitik der bisherigen
446 Landesregierung einer generellen Bestandaufnahme unterziehen und auf ihre Wirksamkeit
447 hin prüfen. Die Gesamtzahl der Programme wollen wir deutlich reduzieren und vermeintlich
448 große Investoren nicht länger bevorzugen. Wir werden Wirtschaftsförderung stärker in
449 Darlehensform gewähren und plädieren für verständliche Förderkriterien, die für jede Frau
450 und jeden Mann verständlich sind. Konkret werden auch Genossenschaften gefördert, um
451 die Entwicklung von Unternehmen unterschiedlicher Eigentumsformen zu unterstützen.

452 DIE LINKE Thüringen setzte auf die kleinen und mittlere Unternehmen sowie das regional
453 ansässige Handwerk. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung
454 und sind und regional verwurzelt. Die von der bisherigen Landesregierung angekündigten
455 bzw. eingerichteten Fonds zur Förderung von Zuschüssen und Darlehen für kleine und
456 mittlere Unternehmen und das Handwerk werden wir in ihrem Volumen deutlich
457 aufzustocken.

458 Mit einem modernen „Fördergesetz für kleine und mittlere Unternehmen“ wollen wir die
459 Zusammenarbeit und Vernetzung der zahlreichen Selbstständigen und Freien Berufen als
460 Einzelunternehmen fördern und unterstützen und dabei die spezifischen Probleme der
461 kleinen und Kleinstunternehmen, wie Vertriebsstrukturen, Marketing/Werbung, Marktzugang,
462 Bedarf an Mikrodarlehen berücksichtigen.

463 Unternehmen, die unverschuldet in Not geraten sind, sollen eine gezielte Unterstützung des
464 Landes als Hilfe zur Selbsthilfe erhalten. Die Einrichtung eines Liquiditätsfonds und von Zins-
465 und Darlehensmoratorien werden wir prüfen.

466 Um die Unterstützung ansiedlungswilliger Unternehmen effektiver und unbürokratischer zu
467 gestalten, werden wir in Zusammenarbeit mit der Landesentwicklungsgesellschaft und den
468 Kammern die Bestandspflege bestehender Unternehmen, Beratungs- und Coaching-
469 Angebote für Existenzgründerinnen und Existenzgründer, die begleitende Betreuung von
470 Ansiedlungen und Rückkehrer-Initiativen forcieren.

471

472 **Existenz sichernde Löhne!**

473 DIE LINKE Thüringen wendet sich gegen alle Formen der Niedriglohnbeschäftigung, der
474 Leiharbeit oder nicht vergütete Dauer-Praktika junger Absolventen. Um Lohndumping bei der
475 Vergabe öffentlicher Aufträge zu vermeiden, werden wir ein flächendeckendes „Thüringer
476 Mindestlohn- und Vergabegesetzes“ einführen und für klein- und mittelständische
477 Unternehmen Anpassungsregelungen vornehmen. Damit werden öffentliche Aufträge nur an
478 solche Unternehmen vergeben, die Tariflöhne und die Existenz sichernde Mindestlöhne nicht
479 unter 10 Euro pro Stunde zahlen, Menschen mit Behinderung beschäftigen,
480 überdurchschnittlich aus- und weiterbilden, Chancengleichheit befördern und
481 familienfreundlich sind.

482 DIE LINKE Thüringen wird auf der Ebene des Bundes eine Reihe von Bundesratsinitiativen
483 auf den Weg bringen für, gesetzliche und Existenz sichernde Mindestlöhne zur Sicherung
484 des Lebensunterhalts, zur Stärkung der Kaufkraft, zur Einführung einer armutsfesten und
485 Existenz sichernden sozialen Grundsicherung und für die Verteidigung von sozialen und
486 Arbeitnehmerrechten sowie zur Stärkung von Betriebsräten und Gewerkschaften.

487

488 **Mit Innovationen Arbeitsplätze schaffen!**

489 DIE LINKE Thüringen sieht im Bereich von Forschung und Technologie ein wichtiges
490 Standbein der regional ansässigen Wirtschaft. Hier können innovative und nachhaltige
491 Arbeitsplätze geschaffen werden. Thüringen hat jedoch im Bereich der Forschung an

492 Unternehmen deutlichen Nachholbedarf. Wir wollen deshalb ein Standortmarketing, das
493 sowohl weiche Standortfaktoren wie Bildung und Kultur als auch die Infrastruktur umfasst.
494 Wir wollen die Bündelung der Forschungsförderung. Kernstück ist ein ausgewogenes
495 Verhältnis von Grundlagen- und angewandter Forschung; die Förderung von
496 Zukunftstechnologiekonzepten (Energiewende, Informatik, Optik, Altersforschung,
497 Medizintechnik usw.) und Branchenclustern. Die spezifische Förderung von Forschungs- und
498 Entwicklungs-Strukturen in Clustern und Netzwerken wird als vorrangiges Ziel verfolgt. Dabei
499 ist die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Wirtschaft
500 wichtige Voraussetzung.

501 DIE LINKE Thüringen will, dass Unternehmen steuerliche Vergünstigungen für Investitionen
502 in Forschung und Entwicklung erhalten. Wir werden ein Programm für technologieoffene
503 Förderung von Kooperationen zwischen Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen
504 auflegen und Technologie- und Gründerzentren werden durch das Land anteilig finanzieren.
505

506 **Neue Ansätze in der Arbeitsmarktförderung!**

507 DIE LINKE Thüringen stellt sich dem tiefgreifenden Wandel in der Arbeitswelt. Zunehmend
508 gewinnen Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge, der Verzahnung von Arbeits-,
509 Wirtschafts- und Strukturpolitik und der Gestaltung des notwendigen sozial-ökologischen
510 Umbaus für die Arbeitsmarktpolitik an Bedeutung. Hierzu gehören auch die Förderung einer
511 solidarischen Ökonomie und die Humanisierung von Arbeit, die Ausgestaltung und Stärkung
512 von Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerrechten und die Schaffung einer tragfähigen und
513 bedarfsgerechten Gemeinwesen-Arbeit.

514 Obwohl in Thüringen in den letzten Jahren die Zahl der sozialversicherungspflichtigen
515 Arbeits-verhältnisse wieder gestiegen ist, liegt der Sockel der Langzeitarbeitslosigkeit relativ
516 fest bei mehr als einem Drittel aller Arbeitslosen, wobei viele Betroffene älter als 55 Jahre
517 sind und trotz Fachkräftebedarf kaum zu vermitteln sind. Zudem sind 35 % aller
518 Beschäftigungsverhältnisse in Thüringen prekär, das heißt in unfreiwilliger Teilzeit oder
519 befristet und geringfügig bezahlt, so dass viel Betroffene aufstocken müssen.

520 Deshalb will DIE LINKE Thüringen Arbeitsmarktpolitik als eine Struktur – und
521 Beschäftigungspolitik gestalten, die auf Innovation und eine zukunftsorientierte Wirtschafts-
522 und Sozialpolitik sowie auf GUTE Arbeit setzt. Unter diesem Begriff verstehen wir eine
523 Tätigkeit, die Existenz sichert und auf deren Grundlage Jede und Jeder seine
524 Lebensplanung selbstbestimmt gestalten kann.

525 DIE LINKE Thüringen will einen öffentlichen Beschäftigungssektors (ÖBS) jenseits von
526 Staat und Markt etablieren, um insbesondere Langzeitarbeitslosen eine Perspektive für ein
527 Leben ohne Hartz IV durch sinnvolle Arbeit im gemeinwohlorientierten Bereich zu
528 ermöglichen. Gegenstand des ÖBS ist die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen in
529 Zusammenarbeit mit Kommunen, Landkreisen und freien Trägern im Rahmen der
530 öffentlichen Daseinsvorsorge und sozialer Dienstleistungen durch die Einführung eines
531 Landesprogramms langzeitarbeitslose Menschen in Thüringen unter Nutzung vorhandener
532 sowie neu zu schaffender Förderinstrumente. Kriterien dabei sind:
533 sozialversicherungspflichtig und existenzsichernd, freiwillig und längerfristig.

534 Menschen mit Behinderungen wollen wir mit einem Landesprogramm „Budget für Arbeit“
535 ermöglichen, eine selbstbestimmte Tätigkeit auszuüben und auf diesem Wege zugleich der
536 stetigen Zunahme von Behindertenwerkstätten entgegenzutreten. Wir werden ein komplexes
537 Programm „Thüringer Initiative für Bildung und Arbeit“ beschließen, um die Aus- und
538 Weiterbildung zur Sicherung des künftigen Fachkräftebedarfes als Bestandteil einer
539 zukunftsorientierten Struktur- und Beschäftigungspolitik und der Bekämpfung von
540 Arbeitslosigkeit zu organisieren. Darüber hinaus befürwortet DIE LINKE Thüringen
541 entsprechend dem Bedarf eine Erweiterung der Berufsakademien, die sich mit ihrer
542 praxisnahen Ausbildung gut etabliert haben.
543
544
545
546

547 **Umweltschutz**

548 DIE LINKE Thüringen vertritt eine nachhaltige Politik, die den schonenden Umgang mit allen
549 Ressourcen zum Prinzip erhebt. Wir wollen die Natur schützen und die Artenvielfalt erhalten,
550 Abfall vermeiden, weitere Flächenversiegelung stoppen, die Bodenfruchtbarkeit in der
551 Landwirtschaft erhalten und wiederherstellen und den Einsatz sowie die konsequente
552 Nutzung und Veredelung der in Thüringen zur Verfügung stehenden nachwachsenden
553 Rohstoffe fördern.

554 Wir werden mit dem von uns vorgeschlagenen zweistufigen Verwaltungsaufbau die
555 Aufgabenverteilung zwischen Landes- und kommunaler Ebene entbürokratisieren und
556 optimieren,

557 DIE LINKE Thüringen will im Bereich Abfall/Abfallentsorgung eine Reduzierung des Bergver-
558 satzes mit bergbaufremden Abfällen, eine deutlich verbesserte Umsetzung der ortsnahen
559 Abfallbeseitigung und die Stärkung der stofflichen Abfallverwertung.

560 Wir weisen die überzogenen Forderungen des Bergbaukonzern K+S bezüglich der
561 Altlastensanierung an das Land zurück. Die vom Konzern verlangten Gelder aus Thüringen
562 auf Grund eines Vertrages, der streng geheim gehalten wird, lehnen wir ab. Vielmehr
563 verlangen wir auch juristische Schritte, um die Rechtmäßigkeit und Verfassungskonformität
564 dieser Verträge zu prüfen. Die Linke will die Einleitung und Verpressung von Salzabwässern
565 sowie die Erweiterung von Halden durch die Kaliindustrie beenden und setzt sich statt
566 dessen für die stoffliche Nutzung der Salzabfälle sowie den Bergversatz mit dem nicht
567 nutzbaren Rest ein.

568 DIE LINKE Thüringen wird sich auf der Ebene des Bundes für eine Neuverhandlungen über
569 dessen Kostenbeteiligung bei den Wismut-Altstandorten einsetzen.

570 Wir wollen die Einführung verpflichtender und insolvenzsicherer Sicherheitsrücklagen im
571 Bergbau um neue Altlasten zu verhindern und verlangen einen abstoßfreien Bergbau.

572 DIE LINKE Thüringen spricht sich für ein generelles Verbot unkonventioneller
573 Erdgasförderung (Fracking) im Bund aus und fordert die Einführung der
574 Umweltverträglichkeitsprüfung für alle Frackvorgänge z.B. bei der Geothermie.

575 DIE LINKE Thüringen will Biosphärenreservate als Pilotprojekte für die gezielte
576 Wirtschaftsansiedlung zur Erhöhung der Wertschöpfungstiefe für Produkte der Region
577 entwickeln. Der Wald ist mit allen seinen Funktionen in Thüringen zu erhalten. Besondere
578 Leistungen des Waldes, zum Beispiel als Kohlenstoffsенke sind mit geeigneten Maßnahmen
579 zu fördern. Wir wollen die Bevorteilung der Großgrundbesitzer einschränken. Das wollen wir
580 durch eine kostendeckende Beförderung des Großprivatwaldes ab 100 ha (ohne
581 Waldgenossenschaften/Forstbetriebsgemeinschaften) erreichen. Wir werden Möglichkeiten
582 zur Einführung befristeter Waldstilllegung als Totholzschutzinstrument außerhalb der
583 Landeswaldes, für flexible Schutzinstrumente statt starre Gebietsausweisungen schaffen.
584 Die Linke wird in Zusammenarbeit mit betroffenen Waldbesitzern Lösungen zur
585 Wiederherstellung der Bewirtschaftbarkeit von extrem zersplittertem Waldeigentum suchen.

586

587 **Landwirtschaft**

588 DIE LINKE Thüringen will eine Landwirtschaft, die umweltverträglich ist, einen Beitrag zur
589 regionalen Lebensmittel- und Rohstoffproduktion und zur Erhaltung der Kulturlandschaft
590 leistet. Eine solche Landwirtschaft ist ein grundlegender Bestandteil des sozialökologischen
591 Umbaus. Wir werden die Förderpolitik diesbezüglich neu ausrichten.

592 Wir wollen eine flächendeckende nachhaltige Land- und Forstbewirtschaftung sowie
593 Gartenbau und Fischereiwirtschaft mit regionalen Verarbeitungs- und
594 Vermarktungsstrukturen. Die hier tätigen Betriebe wollen wir in die Lage versetzen, den
595 wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen sowie den Anforderungen des
596 Verbraucher-, Natur- und Tierschutzes gerecht werden. Aufgrund ihrer besonderen Situation
597 setzen wir uns für die Möglichkeit einer steuerfreien Risikoausgleichsrücklage gegen
598 Naturkatastrophen ein. Wir werden das bäuerliche Eigentum schützen und die
599 überbetriebliche Zusammenarbeit fördern. Agrargenossenschaften sind für uns positive
600 Beispiele für demokratisch verfasste, gemeinschaftsorientierte Unternehmen. Die Vielfalt der
601 Eigentumsformen erkennen wir an, unter den Prämissen, dass landwirtschaftlicher Boden

602 kein Spekulationsobjekt sein darf und der Boden möglichst denen gehören soll, die ihn
603 bewirtschaften. Wir wollen, dass die Landwirtschaft insgesamt umweltverträglicher wird, dass
604 Nutztiere artgerecht gehalten werden und dass auch arbeitsplatzintensive
605 Wirtschaftsbereiche, wie Milchvieh-, Schweine- und Schafhaltung in Thüringen ihren Platz
606 behalten und ausgeweitet werden. Auch den ökologischen Landbau wollen wir weiter
607 ausbauen. Dazu werden wir den Einsatz der öffentlichen Mittel der EU und des Bundes und
608 die Landesmittel zielgerichtet für Umwelt- und Sozialleistungen vergeben. Das bedeutet zum
609 Beispiel, dass wir klimatisch und topografisch benachteiligte Gebiete, wie sie zum Beispiel
610 unsere Bergregionen sind, besonders fördern wollen z.B. über Ausgleichszulagen und die
611 Förderung der Grünlandnutzung in diesen Regionen durch Weidetiere. Generell soll die
612 Erhaltung von naturschutzfachlich wertvollem Grünland besonders gefördert werden. Zudem
613 wollen wir über den gezielten Einsatz der Fördermittel die Biodiversität stärken und damit
614 beispielsweise die Bienen und andere Bestäuber schützen. Unser Ziel ist, dass sich alle
615 Menschen gesunde, und ökologisch produzierte Lebensmittel leisten können. Prinzipiell
616 müssen landwirtschaftliche Produkte so veredelt und weiterverarbeitet werden, dass sie
617 hohen Sicherheitsstandards genügen.
618 Die Selbstverwaltung und Selbstorganisation der Regionen, der Erzeugerinnen und Erzeuger
619 sowie aller Aktiven vor Ort wollen wir durch Bündelung der Europäischen Fonds und
620 Weiterentwicklung der LEADER-Prinzipien und -Programme unterstützen.
621 Thüringen braucht eine leistungsfähige, anwendungsorientierte Agrar- und
622 Gartenbauforschung und Beratung. Daher werden wir die dazu notwendigen Einrichtungen
623 erhalten und stärken.

624

Wasser/Abwasser und Hochwasserschutz/Katastrophenschutz

625 DIE LINKE wird aus den Erfahrungen unter anderem aus dem Hochwasser des Jahres 2013
626 konsequenterweise Organisation, Struktur und Wirkungsweise des Katastrophenschutzes in
627 Thüringen evaluieren. Wir werden prüfen, ob die Ausrichtung der Organisationsstrukturen
628 und Vorgaben zur Ausstattungstechnik nach administrativen Gebietsstrukturen angemessen
629 oder eine Ausrichtung an eintretbare Katastrophenlagen sinnvoll ist. Auch organisatorisch-
630 strukturellen sowie Zuständigkeits- und Kompetenzfragen des Bundesländergrenzen
631 überschreitende Zusammenwirkens aller beteiligten Behörden des Bundes und der Länder,
632 der Polizeien, der Wasser- und Feuerwehren und der Katastrophenschutzorganisationen
633 sind zu überprüfen. Im eingetretenen Katastrophenfall braucht es in Thüringen klare
634 Regelungen, ab wann verpflichtend die unteren Katastrophenschutzbehörden den
635 Katastrophenalarm auslösen und die Gemeinden aus der dann nicht mehr schulterbaren
636 Verantwortung zur Gefahrenabwehr entlassen sind. Eine gesicherte Alarmierung der
637 Bevölkerung im Katastrophenfall ist in Thüringen nicht flächendeckend sichergestellt.
638 Gemeinsam mit Verbänden und den Kommunen werden wir ein Konzept zur Alarmierung als
639 Bestandteil lokaler Notfallpläne entwickeln, dass geeignet ist, Gefahren für Menschen
640 rechtzeitig und wirksam zu vermindern.

641 Der gemeindliche Brandschutz muss auch künftig auf hohem Niveau sichergestellt werden,
642 bei dem der Schutz von Menschenleben oberste Priorität hat. Die Feuerwehren der
643 Kommunen müssen entsprechend ausgestattet, ausgebildet und einsatzbereit sein. Daraus
644 notwendigerweise entstehende Lasten werden wir nicht allein den Kommunen überlassen.
645 Bei kommunalen Entscheidungen über die Strukturen der Feuerwehren im Zusammenhang
646 mit einer Funktional- und Verwaltungsreform ist die gesellschaftliche Verankerung der
647 Feuerwehrvereine zu berücksichtigen.

648 DIE LINKE Thüringen wird die Einordnung der Gewässer 1. und 2. Ordnung abschaffen und
649 für deren einheitliche Bewirtschaftung sorgen. Im ländlichen Raum werden wir im Bereich
650 der Abwasserentsorgung unter Berücksichtigung der Selbstreinigungskräfte der Gewässer,
651 dem Angebot von Einzel- und von Kleingruppenlösungen durch Zweckverbände
652 (verpflichtend), neue Wege gehen und auch Formen der Selbstorganisation von Bürgern
653 unterstützen. Die Abwasserabgabe soll zur Erhöhung ihrer Lenkungswirkung überarbeitet
654 und konsequent für Investitionen in die Abwasserbehandlung genutzt werden.
655

656 Wir wollen die Einbindung der Brauchwasserspeicher der Thüringer Fernwasserversorgung
657 und der „Herrenlosen“ Speicher der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie sowie
658 von geeigneten Teichen in Hochwasserschutzkonzepten.

659 Beim Schutz vor Hochwasser steht für DIE LINKE Thüringen der Schutz der Bevölkerung an
660 erster Stelle. Wir treten für intelligente Polderlösungen ein, die landwirtschaftliche Flächen so
661 lange schützen, wie dies möglich ist. Für den Überschwemmungsfall werden wir klare
662 Entschädigungsregelungen für die Landwirtschaft vorsehen.

663 DIE LINKE Thüringen steht für ein Bauverbot in Überschwemmungsgebieten und die
664 Prüfung von Rückbaumaßnahmen in besonderen Problemlagen.

665 Weiterhin geht es auch um die Vorbereitung eines gerechten Fernwasserpreissystems der
666 Thüringer Fernwasserversorgung sowie um eine stärkere Nutzung von Möglichkeiten zur
667 Erzeugung und Speicherung von Energie, Lastmanagement im Thüringer Netz in
668 Zusammenarbeit mit der TEAG zu realisieren. Abschließend spricht sich DIE LINKE für die
669 Inwertsetzung von deren Talsperren durch neue Nutzungen sowie die Neuordnung der
670 Anstaltskontrolle aus. Übergreifend wollen wir uns für eine generelle gerechte, EU-konforme
671 Einführung eines Wasserentnahmeentgelts für Wassernutzungen, die die Wasserqualität
672 beeinträchtigen, einsetzen.

673

674 **Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung an der Nachhaltigkeit** 675 **orientieren!**

676 DIE LINKE Thüringen wird die Raumordnung und die Landesplanung unter Ausschöpfung
677 der landesgesetzlichen Spielräume nach den Erfordernissen einer nachhaltigen
678 Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik novellieren. Schwerpunkte sind für uns die
679 Hervorhebung der erneuerbaren Energien als vorrangigen öffentlichen Belang, die
680 Überwindung von Zersiedelungen und ein gesetzlich verankerter Stopp des
681 Flächenverbrauchs sowie die Berücksichtigung demographischer Fakten. Unser Ziel ist eine
682 flächen- und umweltschonende sowie energie- und kostensparende Infrastruktur. In diesem
683 Sinne sind auch die Vorhaben der Stadtentwicklungsplanung zu gestalten. Ökologische
684 Konzepte und vorhandene Sparten, wie das Kleingartenwesen, sind in ihrer Bedeutung zu
685 stärken.

686 Wir wollen die Raumordnung an das Baurecht und das Kommunalrecht sowie die
687 Ausbildungs- und Mittelstandsförderung hin zu einer ressourceneffizienten Wirtschaftsweise
688 anpassen. Die Beteiligungsrechte von Kommunen, Bürgerinnen und Bürgern sowie von
689 Verbänden in den Planungsverfahren sind zu stärken und die Fristen müssen dabei
690 angemessen berücksichtigt werden.

691

692 **Für eine moderne Verkehrspolitik!**

693 DIE LINKE Thüringen plädiert für Verkehrsvermeidung und Verkehrsverlagerung und will
694 gleichzeitig dem wachsenden Bedürfnis der Menschen nach Mobilität einerseits und dem
695 demographische Wandel andererseits Rechnung tragen. Alle Verkehrsangebote sollen
696 barrierefrei sein und einen diskriminierungsfreien Zugang gewährleisten. Wir geben den
697 Öffentlichen Personennahverkehr vor dem Individualverkehr Vorrang, werden ihn
698 entsprechend fördern und dabei umweltfreundlicher Antriebssysteme besonders
699 bevorzugen.

700 DIE LINKE Thüringen will eine landesweite Mobilitätsgarantie. Darüber hinaus wollen wir den
701 fahrscheinlosen Verkehr erproben und über einen thüringenweiten einheitlichen
702 Verkehrsverbund flächendeckend einführen. Dazu gehören Serviceleistungen wie kostenlose
703 Internetzugänge in Bussen und Bahnen.

704 DIE LINKE Thüringen will das vorhandene Schienennetz (MDV) erhalten und gegebenenfalls
705 ausbauen. Wir werden die Verknüpfung von Straßen- und Schienenpersonennahverkehr
706 weiter befördern und so noch vorhandene Lücken schließen. Wir plädieren für eine
707 Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene, hierzu sollen Anschlussgleise
708 erhalten und reaktiviert und, wo möglich bei Industrieansiedlungen neu gebaut werden.

709 Wir favorisieren im Straßenbau Instandsetzung und Instandhaltung, der Bau von
710 Ortsumgehungen muss mit Verkehrsberuhigenden Maßnahmen an der bisherigen

711 Streckenführung einhergehen. Bei allen grundlegenden Sanierungen von Überlandstraßen
712 muss der straßenbegleitende Radewegeausbau durchgeführt werden.

713

714 **Wohnungspolitik**

715 DIE LINKE Thüringen sieht in einem Guten, barrierefreien und bezahlbaren Wohnen ein
716 soziales Grundrecht! Wir wollen einen neuen sozialen, gemeinnützigen Wohnungsbau als
717 Alternative zum bisher privat dominierten und renditeorientierten Wohnungsmarkt. Wir wollen
718 eine soziale kommunale Wohnungswirtschaft etablieren, die gemeinwohlorientiert,
719 ökologisch, Ressourcenschonend, barrierefrei, energieoptimiert und ohne Profitabsichten ist.
720 Es um eine gesellschaftliche Offensive für bezahlbares Wohnen.

721 Haushalte, deren Einkommen unterhalb des bundesdurchschnittlichen
722 Haushaltseinkommens liegt, sollen für angemessenen Wohnraum nicht mehr als 30 Prozent
723 ihres Nettoeinkommens für Wohnkosten – also Miete, Betriebskosten, Strom – aufwenden
724 müssen.

725 DIE LINKE Thüringen kämpft für eine echte Mietpreisbremse! Kommunen müssen
726 Höchstmieten festlegen können, Heizkosten müssen wieder im Wohngeld enthalten sein,
727 energetische Sanierung müssen sozial verträglich gestaltet werden. Außerdem wollen wir
728 Spekulationen mit Wohnraum beenden und die massenhafte Umwandlung von Miet- in
729 Eigentumswohnungen stoppen! Nettokaltmieten sollen in bestehenden Mietverhältnissen
730 ohne maßgebliche Wohnwertverbesserung nur im Rahmen des Inflationsausgleiches erhöht
731 werden dürfen. Notwendig sind vor allem Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnwertes,
732 was zeitnahe Mängelbeseitigung und Instandsetzung, Wohnumfeldmaßnahmen sowie
733 wohnbegleitende Dienstleistungen beinhaltet. Modernisierungsförderung muss in Zukunft mit
734 flankierenden Aspekten gekoppelt werden, wie preiswerte Kredite bei energetischen
735 Sanierungen, sozialer Wohnraumförderung, integrierten Stadtentwicklungskonzepten etc.

736 Wir wollen eine Stadtentwicklung mit lebendig durchmischten Quartieren u.a. durch
737 Sicherung preiswerten Wohnraumes und der Vermeidung von überforderten
738 Nachbarschaften, aber auch Belegungsrechte für unterstützungsbedürftige Haushalte und
739 eine Auffächerung des Wohnangebotes durch Um- und Neubau.

740 Die Bildung von Wohneigentum durch Mieterprivatisierung oder Neubau sowie die Förderung
741 von (kleinen) Wohnungsbaugenossenschaften werden wir besonders unterstützen.

742

743 **Verbraucherschutz**

744 DIE LINKE Thüringen sieht Verbraucherschutz als eine Querschnittsaufgabe,
745 Verbraucherfragen und –interessen müssen in der Lebensmittelversorgung, der
746 Energiewirtschaft, im Verkehr, im Gesundheitswesen, in der Finanzwirtschaft und im
747 Versicherungswesen berücksichtigt und vertreten werden. Moderne Verbraucherpolitik ist
748 für uns in erster Linie vorsorgender Verbraucherschutz. Dabei steht das Durchsetzen des
749 Verursacherprinzips im Mittelpunkt. Haftungsregeln und Kostenübernahme müssen so
750 geregelt sein, dass Verursacher von Schäden und Fehlentwicklungen finanziell und materiell
751 zur Verantwortung gezogen werden. Die Verbraucheraufklärung muss wahrheitsgemäß
752 erfolgen und darf keine Klischees bedienen. Alle Produkte, insbesondere im
753 Lebensmittelbereich sind nicht per se besser als konventionell hergestellte. Lebensmittel
754 müssen höchsten Qualitätsanforderungen genügen und die Verbraucher sollen über die
755 tatsächlichen Qualitäten informiert werden!

756 Wir werden ein ausreichendes Budget für die Verbraucherzentrale und ihre Beratungsstellen
757 in der Fläche sicherstellen!

758 Wir wollen, dass die Lebensmittelkontrolle bundesweit durch einheitliche Standards
759 sichergestellt wird. Das bedeutet, dass wir das gegenwärtig praktizierte Kontrollsystem, das
760 sich allein auf Risikoabschätzung stützt, wieder zu einem umfassenden Kontrollsystem
761 ausbauen wollen. Kennzeichnung von Nahrungsmitteln muss so gestaltet werden, dass auch
762 sehgeschädigte oder ältere Menschen sowie Menschen mit Lernschwächen diese lesen und
763 verstehen können.

764 Wir werden die zuständigen Ämter und Kontrollbehörden ausreichend ausstatten.

765

766 **Für einen nachhaltigen ganzheitlichen Tourismus auch als Wirtschafts- und**
767 **Arbeitsmarktfaktor!**

768 DIE LINKE Thüringen plädiert für einen sozial gerechten, barrierefreien und ökologisch
769 verantwortbaren Tourismus, dem sie eine besondere kulturelle, soziale, ökologische und
770 wirtschaftliche Bedeutung beimisst. Wir wollen konkret solche Projekte fördern, die attraktive
771 bezahlbare touristische Angebote auch für sozial Schwache entwickeln und anbieten.
772 Thüringen hat beste Voraussetzungen und Möglichkeiten für einen attraktiven Tourismus, es
773 mangelt jedoch an der konsequenten Umsetzung einer gemeinsamen Strategie!

774 Wir wollen den Tourismus als einen wirtschaftlichen Pfeiler etablieren, denn hier liegt ein
775 erhebliches und kurzfristig zu aktivierendes nachhaltiges Arbeitsplatzpotential. Über
776 Qualitätswettbewerbe sollen einzelne Segmente prämiert, motiviert und zielgerichtet
777 gefördert werden, wobei wir die Förderung finanziell und inhaltlich deutlich aufwerten und
778 inhaltlich ausrichten wollen.

779 DIE LINKE Thüringen plädiert für ein Gesamtprogramm, mit dem alle Tourismusformen
780 aufeinander abgestimmt werden. Als Tourismusschwerpunkte sehen wir sowohl die großen
781 kulturellen und kunsthistorischen Stätten im Land als auch unsere vielfältige Natur mit dem
782 Thüringer Wald und dem „Rennsteig“, dem Hainich, dem Südharz oder der Stauseeregion
783 „Thüringer Meer“. Wir setzen dabei auf den Ausbau des touristischen Rad- und
784 Wanderwegenetzes und die ökologisch verantwortbare touristische Nutzung der
785 Großschutzgebiete unter der Dachmarke „Nationale Naturlandschaften“, mit dem
786 Schwerpunkt der Umweltbildung und eine stärkere Zusammenarbeit mit betreffenden
787 anderen Bundesländern sowie die touristische Nutzung historischer Erinnerungsorte.
788 Eingeschlossen in ein solches Gesamtprogramm ist auch, alle im Zusammenhang mit dem
789 Tourismus stehenden Aspekte in landesweit koordinierten Apps zur Verfügung zu stellen.

790 Wir setzen uns aktiv ein für den weiteren Ausbau des Wintertourismus und die stärkere
791 touristische Vermarktung von Wintersportevents und stehen für die weitere Entwicklung des
792 Kur-, Gesundheits-, und Wellness-Tourismus.

793

794

795

796

797

798

799

800

801

802 **KAPITEL 2. BILDUNG, KULTUR, WISSENSZUGANG**

803

804 DIE LINKE Thüringen steht für das lebensbegleitende Lernen. Wir verstehen Kultur als
805 Fundament unseres demokratischen Gemeinwesens. Beide sind Kennzeichen und
806 Erfordernis moderner Gesellschaftsentwicklung. Bildung und Kultur sind keine Ware,
807 sondern ein Menschenrechte! Zu ihrer Verwirklichung wollen wir die hierfür notwendigen
808 Rahmenbedingungen schaffen und sehen dies als eine der wichtigsten Aufgaben von Politik
809 im Allgemeinen und thüringischer Landespolitik im Besonderen.

810 Trotz erkennbarer Fortschritte vertieft das gegenwärtige Bildungssystem noch immer soziale
811 Ungleichheit durch mangelnde frühkindliche Bildung, fehlende individuelle Förderung,
812 Unterfinanzierung und frühzeitige Auslese. Und der Lehrkräftemangel wird zu einer
813 permanenten Erscheinung.

814 DIE LINKE Thüringen will deshalb eine inklusive Bildung in jeder Bildungsinstitution und eine
815 generelle Kostenfreiheit von der Kindertagesstätte bis zur Hochschule einschließlich der
816 Bereitstellung eines kostenfreien Mittagessens in Kindertagesstätten und Schulen. Wir
817 stehen für die Schaffung eines chancengerechten, demokratischen, emanzipatorischen
818 Bildungssystem, welches die individuelle Förderung in jedem Bildungsbereich für jede und
819 jeden bietet und ein demokratisch organisiertes Zusammenwirken aller sicherstellt.

820

821 **Frühkindliche Bildung/Kindertagesstätten**

822 Die LINKE Thüringen sieht in der Stärkung der frühkindlichen Bildung einen besonderen
823 Schwerpunkt. Deshalb wollen wir ein grundsätzliches Recht auf einen Kindertagesstätten-
824 Platz von Geburt an einräumen. Wir werden die Kommunen langfristig in die Lage versetzen,
825 Kindertagesstätten-Plätze kostenfrei anzubieten und Eltern-Kind-Zentren einzurichten.
826 Auf der Grundlage moderner pädagogischer Konzepte soll die frühkindliche Bildung jedes
827 Kind umfassend fördern. Die in diesem Bereich Arbeitenden müssen deshalb auf
828 Hochschulniveau ausgebildet werden. Wir wollen den Beruf der Erzieherin und des
829 Erziehers aufwerten und eine bessere Entlohnung gewährleisten und den Personalschlüssel
830 zwischen Erzieherinnen bzw. Erziehern und Kindern nach EU-Kriterien sicherstellen.

831
832 **Schule**

833 Für DIE LINKE Thüringen steht das Kind im Mittelpunkt. Dies ist der Kerngedanke unserer
834 schulpolitischen Überlegungen. Alle Maßnahmen müssen dazu dienen, für jedes Kind die
835 bestmöglichen Bedingungen zu schaffen, damit alle die gleichen Chancen bekommen.
836 Deshalb müssen Schulen Lern- und Lebensorte sein, die allen Kindern gemeinsam die
837 Fähigkeit zur Entfaltung ihrer Potentiale ermöglichen.

838 Mit der Thüringer Gemeinschaftsschule ist eine neue, zusätzliche Schulform eingeführt
839 worden, wodurch die Gliederung unseres Schulsystems noch weiter aufgefächert wurde.
840 Nicht moderne wissenschaftlichen-pädagogische Konzepte, sondern die ideologiegeleitete
841 CDU-Politik sind hierfür verantwortlich, Sie setzt weiterhin auf eine frühestmögliche
842 Trennung von vermeintlich stärkeren und schwächeren Schülern und führt dazu, dass häufig
843 die soziale und finanzielle Situation der Eltern über den Bildungsweg der Kinder entscheidet.
844 Wer es sich leisten kann, lässt seinem Nachwuchs außerschulische Förderung zukommen,
845 damit in der vierten Klasse, also wenn die Kinder gerade einmal neun oder zehn Jahre alt
846 sind, der Schritt zum Gymnasium geschafft werden kann.

847 DIE LINKE Thüringen setzt dagegen auf die konsequente Einführung einer Gemein-
848 schaftsschule für alle, mit inklusiver Beschulung. Das bedeutet in der Konsequenz das
849 Auflösen der Regelschule und die Reduzierung des Gymnasiums bei gleichzeitigem,
850 längerem gemeinsamem Lernen aller bis Klasse 8. Wir plädieren für eine
851 eigenverantwortliche (gebundene und geschlossene) Ganztagschule und die
852 organisatorische sowie pädagogische Einheit von Hort und Schule bis zur 4. Klasse. Auf
853 dem Gebiet der Inklusion schlagen wir vor, neue Wege zu gehen, die umgekehrte Inklusion
854 in Förderschulen zu ermöglichen sie als Gemeinschaftsschulen für alle öffnen.

855 DIE LINKE Thüringen will durch eine personelle und finanzielle Unterstützung der
856 Schulträger durch das Land den Erhalt kleiner Schulen im ländlichen Raum dann
857 ermöglichen, wenn die Unterrichtserteilung pädagogisch sinnvoll aufrechterhalten werden
858 kann.

859 Wir werden ein gesondertes Sanierungsprogramm – eine Art Konjunkturprogramm - für
860 Schulbauten mit Landesmitteln auflegen, welches u.a. die Barrierefreiheit zum Ziel hat.

861 DIE LINKE Thüringen dankt den knapp 20.000 Lehrerinnen und Lehrer in Thüringen, die
862 häufig an der Leistungsgrenze für und mit ihren Schülerinnen und Schüler arbeiten. Der
863 hieraus resultierende zunehmende Unterrichtsausfall ist jedoch bei allem Engagement
864 aufgrund des steigenden Altersdurchschnittes der thüringischen Lehrer zukünftig nicht mehr
865 zu kompensieren. Wir werden deshalb in den nächsten 10 Jahren 5000 Lehrerinnen und
866 Lehrer neu einstellen und Unterrichtsausfall durch zusätzliche Maßnahmen wie die
867 Schaffung einer Vertretungsreserve, Gesundheits- und Altersteilzeitregelungen, der
868 Berücksichtigung inklusiven Unterrichtsbedarfs sowie der Einrichtung von Arbeitszimmer für
869 Lehrerinnen und Lehrer an Schulen entgegenwirken.

870 Wir werden die Lehramtsausbildung ändern und nicht mehr wie bisher schulartenspezifisch
871 sondern schulstufenbezogen organisieren, sondern auf Pädagogik konzentrieren.

872 DIE LINKE Thüringen wird das Prinzip ein(e) Schulsozialarbeiter(in) an jede Schule
873 umsetzen. Wir wollen schrittweise das Sitzenbleiben und die Benotung abschaffen. Für uns
874 bleiben 12 Jahre bis zum Abitur Standard, aber wir werden alternativ das Abitur mit 13
875 Jahren nach Entscheidung der Schulkonferenz ermöglichen. Ergänzend zu allen

876 Maßnahmen werden wir auf die konsequente Umsetzung der UN-
877 Behindertenrechtskonvention drängen und die umgekehrte Inklusion in Förderschulen
878 ermöglichen, um so Förderschulen als Gemeinschaftsschulen für alle zu öffnen. Außerdem
879 will DIE LINKE als Friedenspartei keine Werbung für die Bundeswehr in Schulen.

880 Die zunehmende Unterfinanzierung von Schulen führt dazu, dass den Schulen teilweise
881 schlicht Unterrichtsmaterialien fehlen, die aktuelle politische Themen aufgreifen. Vor allem
882 die Wirtschafts- und Finanzlobby hat diese Lücke für sich erkannt und drängt mit
883 einschlägigen Unterrichtsmaterialien, die im Gegensatz zu Schulbüchern keiner
884 Qualitätskontrolle unterliegen, an die Schulen. Dabei geht es nicht nur um schlichte
885 Produktwerbung, sondern auch um die Vermittlung eines einseitigen, neoliberalen
886 Weltbildes. Um solch einseitiger Beeinflussung junger Menschen entgegenzuwirken, fordert
887 die LINKE in Thüringen eine öffentlich verantwortete Prüfstelle, die einschlägige Materialien,
888 Kooperationen und Angebote der Lehrerfortbildung auf ihre Qualität, Ausgewogenheit und
889 Multiperspektivität hin prüft. Für mehr Transparenz müssen in einem ersten Schritt
890 Herausgeber und Finanzierung auf den Unterrichtsmaterialien kenntlich gemacht werden. Es
891 darf nicht sein, dass Materialien im Mantel „neutraler“ Anbieter daherkommen und die
892 tatsächlichen Verflechtungen und subtilen Vermarktungsprozesse der Wirtschafts- und
893 Finanzlobby so verheimlicht werden.

894

895 **Ausbildung**

896 Die LINKE Thüringen sieht in der beruflichen Ausbildung nach der Schule die Zeit, in der
897 junge Menschen den Schritt in ein selbstbestimmtes Leben gehen und dabei den Platz
898 bestimmen, den sie in der Gesellschaft künftig einnehmen wollen. Sie haben den Anspruch
899 und das Recht, die entsprechenden Entscheidungen zu treffen und ihr Leben auf eigene
900 Füße zu stellen, unabhängig davon, ob ihr Qualifikationsort die Berufsschule, das
901 Unternehmen oder die Universität ist. Die Grundbedingung hierfür ist eine grundlegende
902 soziale Sicherung, die die Abhängigkeit von den Eltern und/oder von aufreibenden
903 Nebentätigkeiten beendet. Wir werden uns im Bund für ein generelles
904 Mindestausbildungsentgelt für Auszubildende einsetzen. Als erste Schritte wollen wir eine
905 Aufstockung der Bafög-Sätze für Auszubildende um 12 Prozent erreichen, dazu eine
906 deutliche Erweiterung der Anspruchsberechtigten – auch im Schülerinnen- und
907 Schülerbereich, die Ersetzung von Privatkrediten durch zinslose staatliche Darlehen und
908 eine staatliche Ausbildungsbeihilfe für alle, die in ihrer Ausbildung ohne Anspruch auf Bafög
909 oder Ausbildungsentgelt dastehen.

910 Wir werden ein thüringenweites Ausbildungsticket zur ÖPNV-Nutzung für Studierende und
911 Auszubildende einführen.

912 DIE LINKE Thüringen will die qualitative Verbesserung der Berufsausbildung, um so eine
913 Verminderung von Ausbildungsabbrüchen zu erreichen, Wir fordern in der Ausbildung die
914 Einhaltung des Jugendschutzgesetzes und arbeitsrechtlicher Fragen. Das Konzept „Gute
915 Ausbildung“ als grundsätzliche Leitlinie für Gestaltung beruflicher Erstausbildung werden wir
916 in die Realität überführen. Damit soll auch das Zurückdrängen von Warteschleifen-
917 Ausbildungen verbunden sein.

918 Wir werden die Planung des Berufsschulnetzes in Moderation des Thüringer
919 Bildungsministeriums nach überregionalen fachlichen Gesichtspunkten organisieren. Unsere
920 Zielpunkte hierbei sind kurze Wege für die Auszubildenden, eine Abstimmung der
921 Bildungsprofile auf die regionale Wirtschaftsstruktur und die Vermeidung von Regionen mit
922 weit unterdurchschnittlichem Berufsbildungsangebot.

923

924 **Studium und Hochschule**

925 DIE LINKE Thüringen will offene, soziale und demokratische Hochschulen, an denen ein
926 solidarisches Studieren für alle, von Anfang an und lebensbegleitend möglich ist wird. Wir
927 sehen in einer kritischen, emanzipatorischen und kooperativen Wissenschaft einen
928 Grundstein für eine freie und unabhängige Forschung und Lehre. Ein Studium soll
929 wissenschaftliche Methoden vermitteln, mit denen die Studierenden zu selbstständigen
930 Problemlösungen befähigt werden.

931 Gegenwärtig sind die Hochschulen strukturell unterfinanziert während der gesellschaftlich
932 gewollten Anstieg der Studierendenzahlen zu immer schwieriger werdenden
933 Studienbedingungen führt, die durch unzureichende Betreuung und geringer finanzieller
934 Absicherung von Studierenden gekennzeichnet sind. Infolge des Bologna-Prozess wird in
935 den Hochschulen eine „Berufs-Ausbildung nach Marktbedürfnissen“ betrieben, in der
936 kritische Wissenschaft keinen Platz hat. Die zunehmende Ausrichtung an
937 Drittmiteleinahmen führt zu einer Verschulung und Verkürzung des Studiums.
938 Studiengebühren und Kursgebühren für Hochschulkurse jenseits der Studiengangs-
939 Veranstaltungen nehmen zu. Steigende Drittmittel führen im Gegenzug zum
940 stillschweigenden Abbau der öffentlichen Finanzierung durch die gegenwärtige
941 Landesregierung. Sie macht aus dem Markenzeichen für die Leistungsfähigkeit der
942 Hochschulen einen finanzpolitischen Hemmschuh. In diesem Zusammenhang hat das
943 derzeitige Thüringische Hochschulgesetz die Voraussetzungen für einen drastischen Abbau
944 der innerhochschulischen Demokratie zugunsten der Präsidien und der Zunahme der
945 Fremdbestimmung durch Hochschulräte geschaffen. Manager statt Hochschullehrer sollen,
946 bzw. können die Hochschulen leiten.

947 Demgegenüber will DIE LINKE Thüringen in der Hochschulfinanzierung die schrittweise
948 10%-ige Erhöhung der Grundausrüstung der Hochschulen, eine transparente und
949 demokratische Ausverhandlung der Finanzeckpunkte zwischen Hochschulen und Politik, die
950 Entkopplung der Einwerbung von Drittmitteln von Studienindikatoren sowie der Abschluss
951 langfristiger Verträge mit den Hochschulen. Sie sollen durch Kooperation mit den
952 außeruniversitären und wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen zukunftsfähige Fragen
953 formulieren oder beantworten.

954 DIE LINKE Thüringen will die Studienfinanzierung ändern und fordert im Bund ein
955 elternunabhängiges, bedarfsgerechtes Bafög für alle ohne Darlehensanteil als Vollzuschuss,
956 eine 10% Erhöhung der Sätze als Inflationsausgleich der vergangenen zehn Jahre sowie die
957 Aufhebung der Altersgrenzen.

958 Korrespondierend dazu werden wir das Thüringer Studentenwerk stärken, damit günstige
959 Angebote in der täglichen Versorgung, der Beratung und bei Dienstleistungen
960 aufrechterhalten werden können. Es geht zudem um die Erweiterung des studentischen
961 Wohnraums in Verantwortung des Studentenwerkes, den Ausbau der psychosozialen
962 Betreuungsangebote und die Absicherung der Finanzierung des Studentenwerkes.

963 DIE LINKE Thüringen bleibt bei ihrer generellen Forderung nach Abschaffung jeglicher
964 Studiengebühren. Wir wollen ein diesbezügliches Verbot in der Verfassung verankern.
965 Wir werden den Zugang zu den Hochschulen lockern. Berufsausbildung qualifiziert ebenso
966 wie das Abitur zum Hochschulbesuch. Wir werden ausreichend Masterstudienplätze zur
967 Verfügung stellen, und die die NC-Regelungen im generellen Zugang sowie zu den
968 Masterstudiengängen abschaffen.

969 Für die Etablierung selbstbestimmter Hochschulen werden wir die gesetzlichen Vorgaben
970 drastisch zurückfahren und die rechtlichen Grundlagen auf Grundprämissen festlegen, die
971 jedoch Verfassungsrang erhalten müssen. Dabei geht es u.a. um generelle Aufgaben und
972 Funktionen der Hochschulen in der beruflichen und wissenschaftlichen Qualifikation der
973 Lernenden sein, Interdisziplinarität, die Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen
974 Verantwortung, der Erhalt wissenschaftlicher Pluralität sowie die gleichberechtigte
975 Mitbestimmung aller Hochschulangehörigen. Ihre Einhaltung soll durch einen demokratisch
976 zusammengesetzten Beirat kontrolliert werden, der aus Vertretern des Parlaments,
977 zivilgesellschaftlichen Gruppen und Interessenverbänden besteht und neben eigenen
978 Initiativen auf Veranlassung von Hochschulangehörigen tätig wird. So bilden sie ein
979 Gegengewicht zu wirtschaftlichen Interessen.

980 Wir sprechen uns auch explizit für den Erhalt aller Hochschulstandorte und der sogenannten
981 „Orchideenfächer“ aus.

982 DIE LINKE Thüringen plädiert für eine komplette Änderung des Promotionsrechts, das in
983 Zukunft fach- und themenbezogen organisiert und auch für Fachhochschulen gewährt
984 werden soll. Wir bleiben bei der Zivilklausel und dem Rüstungsforschungsverbot.

985 Eine hohe Qualität in Lehre und Forschung geht nur mit fairen Regeln für „Gute Arbeit“ an
986 den Hochschulen und dem konsequenten Zurückdrängen prekärer
987 Beschäftigungsverhältnisse. Wir werden die Professorinnen- und Professorenbesoldung in
988 diesem Rahmen wieder von den leistungsbezogenen Elementen entkoppeln, um die
989 Bedeutung von Drittmittelakquise und darüber ökonomischen Einfluss auch in dieser Hinsicht
990 abzuschwächen. Wir wollen dafür sorgen, dass Dauerstellen für Daueraufgaben geschaffen
991 und Beschäftigungsverhältnisse nach Prämissen „Guter Arbeit“ in finanziellen Verträgen
992 zwischen Land und Hochschulen verankert werden.
993

Forschung und Technologie!

994
995 DIE LINKE Thüringen sieht im Bereich Forschung und Technologie eines der wichtigsten
996 Standbeine für unser Land. Zwar kann Spitzenforschung entwickelt und so innovative und
997 dauerhafte Arbeitsplätze geschaffen werden. Spitzenforschung lässt sich dauerhaft jedoch
998 nur auf der Grundlage einer breiten und finanziell gefestigten Basis etablieren. Deshalb
999 wollen wir die Potenziale von Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen,
1000 wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen, Industrie- und Berufsakademien gezielt stärken.
1001 Ausgehend von demokratischen Entscheidungen muss wissenschaftliche Forschung auf die
1002 entscheidenden ungelösten Probleme der Gesellschaft konzentriert werden. DIE LINKE
1003 Thüringen lehnt Patente auf Gene von Lebewesen oder Teilen von Lebewesen ab.
1004

Erwachsenenbildung

1005
1006 DIE LINKE Thüringen geht davon aus, dass demokratische Teilhabe eine umfassende
1007 Bildung bracht. Sie verbindet Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft
1008 und macht eine funktionierende demokratische Gesellschaft erst möglich. Es reicht nicht, von
1009 den Menschen die Bereitschaft zu „lebenslanger“ Fortbildung einzufordern, Politik und
1010 Gesellschaft müssen hierfür auch die Mechanismen und Ressourcen zur Verfügung stellen.
1011 Die Ressource Zeit muss arbeitenden Menschen durch ein Bildungsfreistellungsgesetz für
1012 Thüringen bereitgestellt werden. Deshalb wollen wir die Volkshochschulen der Kommunen
1013 als vielfältige freie Bildungsträger mit einer breiten Palette von Fortbildungsangeboten
1014 entsprechend eines weit gefassten Verständnisses von Erwachsenenbildung weiter
1015 entwickeln. Es geht sowohl um die berufsbezogene als auch um politische, kulturelle und
1016 gesundheitliche Bildung.
1017 Deshalb will DIE LINKE einen Erwachsenenbildungspakt. Er soll unter Einbezug der
1018 künstlerisch-gestaltenden und musikalischen Bildung für Thüringen eine Stabilisierung und
1019 Aufwertung der Beschäftigungsverhältnisse in der Erwachsenen- und kulturellen Bildung
1020 erreichen sowie den Zugang aller zu qualitativ hochwertigen Weiterbildungsangeboten ohne
1021 finanzielle und zeitliche Hürden gewährleisten. Darüber hinaus sprechen wir uns für ein
1022 Bildungsfreistellungsgesetz für Thüringen ein und fordern, dass 1% des Kultushaushaltes für
1023 die Erwachsenenbildung reserviert sein soll.
1024

Thüringer Kultur

1025
1026 Für DIE LINKE Thüringen ist Kultur ist Lebendigkeit, Widerspruch, Vielfalt und Inspiration.
1027 Weil sie zum Innehalten, zum Nachdenken und zur Meinungsbildung anregt. Sie ist zentraler
1028 Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge und Zukunftsinvestitionen. Wir verweisen
1029 darauf: Kultur ist Zwillingsschwester der Bildung. Thüringen braucht Kultur – deshalb braucht
1030 Kultur in Thüringen Förderung. Wir werden die Vielfalt kultureller Angebote erhalten und
1031 ausbauen – vom klassischen Museum bis zum Graffiti-Workshop, von den Theatern und
1032 Orchestern bis zu Literaturstipendien. Zudem wollen wir die Zugänge erleichtern und
1033 vereinheitlichen, z.B. durch ein digitalisiertes gemeinsames Programm- und Ticket-Portal.
1034 Uns geht es um kulturelle Teilhabe für alle! Und wir befürworten die interkulturelle Öffnung!
1035 Thüringen lebte immer von solchen Impulsen.
1036 Das Land Thüringen verfügt über eine einzigartige reiche Kulturlandschaft, deren Schutz und
1037 Pflege für uns Verpflichtung ist. Wir bekennen uns zu den vielfältigen kulturellen Aktivitäten
1038 im Freistaat, so z.B. Cranach-Jahr 2015, zur Luther-Dekade bis 2017 oder zu den Bach-
1039 Wochen.

1040 Kultur ist in Thüringen eine freiwillige Aufgabe, die zunehmend zum finanziellen Fluch gerät.
1041 Darum plädiert DIE LINKE Thüringen für ein Kulturfördergesetz, in dem das Land den
1042 Erhalt, die Sicherung und die Entwicklung der Kultur in Thüringen durch das Land garantiert.
1043 Wir schlagen ein breites Dialogverfahren vor, in dem die Prämissen für einen solchen
1044 solidarischen Kulturförderausgleich festgelegt werden.
1045 Für DIE LINKE Thüringen sind die Theater des Freistaates weit mehr als bloße
1046 Kultureinrichtungen, vielmehr stellen sie zugleich soziokulturelle und Bildungszentren für die
1047 Regionen dar. Wir wollen mit allen Akteuren im Bereich von Theatern und Orchestern ein
1048 langfristiges Wirtschafts- und Betreiberkonzept im Rahmen des zu verabschiedenden
1049 Kulturfördergesetzes erarbeiten. Es soll bewusst abseits von den herkömmlichen
1050 neoliberalen Spielregeln vordergründig künstlerische Qualität und Vielfalt, die Erhaltung der
1051 Standorte sowie von Einrichtungen und Arbeitsplätzen als erste Koordinaten und dann erst
1052 die Finanzierbarkeit definieren.
1053 Wir wollen die vielfältige Museen-Landschaft Thüringens erhalten und gemeinsam mit dem
1054 Museumsverband langfristige Strategien zur Erhöhung ihrer Attraktivität und Vielfalt
1055 entwickeln. Unterstützt wird durch uns ausdrücklich auch das neue, deutschlandweit
1056 bekannte Projekt des deutschen Burgenmuseums auf der Veste Heldburg.
1057 DIE LINKE Thüringen wird sich für eine Erhöhung der Mittel für die Denkmalpflege einsetzen
1058 und plädiert für ein eigenes Landesprogramm, in dem die u.a. direkten Denkmalschutzmittel
1059 und der Ausbau der personellen Ressourcen und Forschungskapazitäten im gesamten
1060 Themenfeld geregelt werden.
1061 Wir sehen die Stadt Weimar als Knotenpunkt vieler wichtiger historischer und kultureller
1062 Bezüge, als Stätte der Klassik und des Bauhauses, als Ort demokratischer Prozesse aber
1063 auch brutaler Unterdrückung in der deutschen Geschichte. Durch diese vielfältige
1064 Geschichte kann und muss sie zu einem demokratischen Lernort von internationaler
1065 Bedeutung werden.
1066 Verfolgung und Widerstand gehören zu den Grundbestandteilen der Erinnerungskultur in
1067 Deutschland. Wer auf sie zurückblickt, sollte sie in ihren Voraussetzungen, in ihrer
1068 Entwicklung und Entfaltung und zugleich auch in ihren Konsequenzen sehen. DIE LINKE
1069 Thüringen wird darum eine Gedenk- und Erinnerungspolitik betreiben, die der vielfältigen
1070 Geschichte unseres Landes/unserer Region gerecht wird. Wir werden jene Stätten und Orte
1071 der Erinnerung unterstützen und fördern, die wie die Gedenkstätten Buchenwald und
1072 Mittelbau-Dora die Opfer des deutschen Faschismus und den gegen ihn gerichteten
1073 antifaschistischen Widerstand in unserem Gedächtnis halten. Dieses dunkelste Kapitel
1074 deutscher und auch thüringischer Geschichte, darf in seiner Singularität nicht relativiert
1075 werden, auch nicht durch das Diktum von den beiden deutschen Diktaturen im 20.
1076 Jahrhundert.
1077 Die Gedenk- und Erinnerungspolitik der LINKEN in Thüringen orientiert vielmehr auf eine
1078 umfassende Geschichtsaufarbeitung, die die historische Entwicklung nach 1945 in Thüringen
1079 in den gesamteuropäischen Kontext des 20. Jahrhundert einordnet. Wir sind uns dabei
1080 aufgrund unserer eigenen Geschichte unserer eigenen politisch-historischen Verantwortung
1081 bewusst und unterstreichen, dass das im Namen der DDR geschehene Unrecht weder
1082 negiert noch relativiert werden darf. Deshalb werden wir die bestehenden Einrichtungen zur
1083 Erinnerung an die deutsche Teilung während des Kalten Krieges und der Opfer des
1084 Stalinismus in der DDR langfristig unterstützen und fördern.

1085
1086 **Medien, Rundfunk, digitale Welt**

1087 DIE LINKE Thüringen ist sich bewusst, dass Medienkommunikation und Information unsere
1088 Wissenshorizonte prägen und existenziell Grundfragen demokratischer Beteiligung berühren.
1089 Sie sollen Aufklärung und Bildung fördern, Bürgerinnen und Bürger zur Beteiligung an
1090 politischen Entscheidungen befähigen und stellen einen gesellschaftlichen
1091 Kontrollmechanismus dar. Medien müssen der Gesellschaft und dem Individuum die
1092 Möglichkeit geben, sich vielstimmig zu artikulieren.
1093 Wir wollen die Aufgaben und den Stellenwert des öffentlich-rechtlichen Rundfunks durch
1094 eine Verbesserung und Weiterentwicklung der MDR- und ARD-Rundfunkstaatsverträge

1095 fortschreiben. Dabei müssen der Empfang des öffentlich-rechtlichen Rundfunks für alle
1096 bezahlbar bleiben und die Programme ihren Bildungsauftrag erfüllen.

1097 Im Ergebnis der Evaluierung des Rundfunkstaatsvertrages und eines etwaigen
1098 Überschusses von Rundfunkbeiträgen steht für uns die Wiedereinführung von
1099 Befreiungstatbeständen, eine ausreichende zukunftsorientierte Finanzierung des öffentlich-
1100 rechtlichen Rundfunks sowie die Senkung des Rundfunkbeitrages. Gleichzeitig setzen wir
1101 uns für eine umfangreiche langfristige Unterstützung der Strukturen der Bürgermedien aber
1102 auch der lokalen TV-Anbieter in Thüringen ein.

1103 Für DIE LINKE Thüringen ist der Erhalt und Ausbau des Medienstandortes Thüringen ein
1104 zentrales Anliegen. Gemeinsam mit den Verantwortlichen wollen wir dafür ein
1105 zukunftsfähiges und langfristig angelegtes Konzept entwickeln.

1106 Wir sehen angesichts der rasanten digitalen Entwicklung das Fördern des Lernens mit
1107 digitalen Medien und das Nutzen ihrer Unabhängigkeit von Ort, Zeit und Form als dringend
1108 notwendig an. Hierfür muss eine stärkere Einbindung von Internet und digitalen Medien in
1109 Bildungs- und Schulalltag erfolgen. Beginnend ab dem Vorschulalter soll die Vermittlung von
1110 Medienkompetenz und der sozial verantwortlichem Umgang mit Medien einsetzen und bis in
1111 die Erwachsenenbildung weitergeführt werden. Hierzu gehören auch die
1112 datenschutzrechtliche Kompetenz und technische Befähigung, beispielsweise zur
1113 Verschlüsselung schützenswerter Daten.

1114 Die digitalen Medien und der Schutz vor technischen Risiken erfordern den Ausbau der
1115 Medienkompetenz. Um dies zu erreichen ist das Thema Medien- und Netzkompetenz fest in
1116 Angeboten der schulischen, außerschulischen und der Erwachsenenbildung zu
1117 implementieren. Jeder junge Mensch soll im Rahmen seiner schulischen Ausbildung Zugang
1118 zu einem internetfähigen Computer erhalten. Der kostenlose Zugang und offene Austausch
1119 von digitalen Lehr- und Lernmitteln nach "Open Educational Resources" (OER) Standards
1120 soll sichergestellt werden.

1121

1122 **Sport**

1123 DIE LINKE Thüringen betrachtet Sport als hohes Kulturgut. Er stellt eine
1124 Querschnittsaufgabe sowohl in Bildungs-, Gesundheits-, Sozial- und Familienpolitik, Kinder-
1125 und Jugendpolitik, aber auch in Tourismus, Wirtschafts- und Umweltpolitik dar. Für uns
1126 besteht das Ziel der Sportförderung in der Erhaltung und Fortentwicklung einer
1127 leistungsfähigen Sportinfrastruktur, für den Schulsport sowie den Breiten- und
1128 Leistungssport, die durch den Bund und das Land gewährleistet werden muss. Sie umfasst
1129 den Breiten- und Spitzensport, den Nachwuchsleistungssport, Sportwissenschaften und
1130 Sportmedizin.

1131 DIE LINKE Thüringen plädiert dafür, dass Sportangebote sowohl für Kinder und Jugendliche
1132 als auch für Seniorinnen und Senioren, einschließlich der Ausbildung von Übungsleitern und
1133 -betreuern und der ständige Qualifizierung auch im Behinderten- und Rehabilitationssport
1134 garantiert sind. Eine besondere Aufgabe sehen wir im weiteren Ausbau der Angebote im
1135 Breitensport, um Freude an Bewegung insbesondere bei Kindern und Jugendlichen zu
1136 fördern. Hierfür müssen Schulsportlehrerinnen und -lehrer, Trainerinnen und Trainer sowie
1137 Übungsleiterinnen und -leiter ausreichend finanziert werden. Deren finanzielle Absicherung
1138 ist auch die Grundvoraussetzung für den Aufbau eines angemessenen Leistungssportes in
1139 Thüringen.

1140 DIE LINKE betrachtet Sportförderung als Pflichtaufgabe der Kommunen, die zur Förderung
1141 des Breitensportes unter anderem verstärkt die Zusammenarbeit zwischen Vereinen und
1142 Schulen unterstützen sollen.

1143 DIE LINKE Thüringen sieht die Notwendigkeit einer Erhöhung der Landesmittel für den
1144 Sportstättenbau zur Verbesserung der Sportstättensituation, insbesondere in ländlichen
1145 Bereichen. Wir setzen uns unabhängig von der allgemeinen Sportförderung für eine
1146 Wiederauflage eines Programms zur Turnhallensanierung ein. Für eine stabile und
1147 nachhaltige Finanzierung des Sports und seiner Organisationen plädieren wir in Absprache
1148 mit dem Landessportbund mittelfristig für eine durch den Landeshaushalt festgelegte
1149 institutionelle Förderung.

1150 **KAPITEL 3 GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE UND ECHE DEDEMOKRATIE - POLITIK**
1151 **MIT UND FÜR MENSCHEN**

1152
1153 Für die DIE LINKE Thüringen gehört es zu den Grundvoraussetzungen einer
1154 demokratischen Gesellschaft, dass alle Menschen unabhängig ihrer sozialen, ökonomischen
1155 oder politischen Stellung und unabhängig ihrer Lebensweise, Herkunft und Einstellungen an
1156 gesellschaftlichen Prozessen teilhaben können. Dazu gehört neben einem gleichen Zugang
1157 zu politischen und sozialen Rechten auch die Möglichkeit der direkten Beteiligung an
1158 Entscheidungsprozessen auf allen politischen Ebenen, von der Kommune, im Land und
1159 Bund bis hin zu Europa.

1160 Die sozialen und die demokratischen Rechte sind unteilbar. Die sozialen und politischen
1161 Grundrechte gelten für alle in Thüringen lebenden Menschen unterschiedslos. Sie gelten für
1162 Erwerbslose, von Hartz-IV-Betroffenen, für MigrantInnen und Flüchtlinge sowie Menschen
1163 mit Behinderungen in gleicher Weise. Weder aus ökonomischen Gründen noch unter dem
1164 Vorwand die Freiheit zu schützen, dürfen Grundrechte relativiert oder der Sicherheit geopfert
1165 werden.

1166 DIE LINKE Thüringen will die Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden,
1167 Gewerkschaften, BürgerInneninitiativen und Zusammenschlüsse von Betroffenen als sind
1168 wichtigen Akteuren im demokratischen Meinungs- und Willensbildung fortsetzen. Wir sehen
1169 ihre Einbeziehung in sowohl parlamentarische als auch außerparlamentarische Prozesse als
1170 Grundbestandteil unserer Politik.

1171

1172 **Demokratisierung der Demokratie**

1173 DIE LINKE Thüringen will eine weitere Demokratisierung der Demokratie, das heißt mehr
1174 Transparenz und Öffentlichkeit in allen Phasen der Entscheidungsvorbereitung sowie
1175 Teilhabe bei der Entscheidung im Rahmen der repräsentativen Demokratie oder in Form
1176 direkter Demokratie. Ob Energiewende oder Verwaltungs- Funktional- und Gebietsreform,
1177 bei großen Investitionen oder Bauvorhaben die das Leben der Einwohnerinnen und
1178 Einwohner nachhaltig verändern, finden die mitunter notwendigen Kompromisse zwischen
1179 individuellen und gesellschaftlichen Interessen bislang nicht die erforderliche Unterstützung.

1180 Seit der Verabschiedung der Thüringer Verfassung im Jahr 1994 engagierten sich in
1181 Thüringen viele Menschen für „Mehr Demokratie“. Die Durchsetzung des Volksbegehrens
1182 zur Stärkung der direkten Demokratie in Thüringen im Jahr 2000 und des Volksbegehrens
1183 für mehr Demokratie in den Kommunen im Jahr 2008 waren große Erfolge für die politische
1184 Mitgestaltung mündiger Einwohnerinnen und Einwohner. Dennoch behindert das in der
1185 Thüringer Verfassung verankerte Abgaben- und Finanztabu die unmittelbare Mitbestimmung
1186 steht.

1187 DIE LINKE Thüringen will das Finanz- und Abgabentabu aus der Verfassung auf
1188 parlamentarischem Weg streichen oder Initiativen für ein entsprechendes Volksbegehren
1189 unterstützen.

1190 Wir wollen Bürgerhaushalte auf kommunaler Ebene und die frühzeitige Einbeziehung der
1191 Menschen insbesondere in kommunale Planungsvorhaben. In „Kommunalen
1192 Bürgerhaushalten“ sehen wir eine Möglichkeit, Einwohnerinnen und Einwohner stärker in
1193 finanzpolitische Entscheidungen in den Kommunen einzubeziehen. Um sie erfolgreich zu
1194 gestalten, darf die Beteiligung nicht formal und technokratisch ausgestaltet sein und muss
1195 Finanzbereiche betreffen, die tatsächlich durch die Kommunen gestaltbar und steuerbar
1196 sind. „Bürgerhaushalte“ als Methode zur Legitimation unpopulärer Kürzungsmaßnahmen
1197 lehnen wir ab.

1198 DIE LINKE Thüringen wird dafür sorgen, dass die Einbeziehung der Bürgerschaft in die
1199 Erstellung der Haushaltsentwürfe gesetzlich geregelt und die öffentliche
1200 Rechenschaftslegung über den laufenden Haushaltsvollzug sowie die Offenlegung aller
1201 Berichte der örtlichen und überörtlichen Kommunalprüfungen gesichert wird. Wir sehen in
1202 der Einbeziehung von externen Sach- und Fachverstand in die Arbeit staatlicher Institutionen
1203 und öffentlicher Einrichtungen. In Form von Beiräten eine Möglichkeit, Fehlentwicklungen
1204 frühzeitig zu erkennen und wirksam zu korrigieren.

1205 Wir wollen das Wahlalter für das aktive Wahlrecht auf 16 Jahre senken.
1206 Die Beschäftigten und Bediensteten in der öffentlichen Verwaltung wollen wie stärker als
1207 bislang an Entscheidungen beteiligen. In diesem Ausbau der Mitbestimmung sehen wir eine
1208 Voraussetzung für das Gelingen der notwendigen Funktional- und Verwaltungsreform, die
1209 nur mit den Beschäftigten und nicht über deren Köpfe hinweg erfolgreich gestaltet und
1210 beschlossen werden kann. DIE LINKE wird in Thüringen ein modernes
1211 Personalvertretungsrecht schaffen, dass die Mitbestimmung im Rahmen einer
1212 Allzuständigkeit in innerdienstlichen Angelegenheiten für die Personalvertretungen auf das
1213 verfassungsrechtlich zulässige Maß ausbauen und einzelne Beschäftigtengruppen nicht
1214 weiter ausschließt.

1215 Vertrauen in Demokratie, Parlamente und Behörden schafft nur Transparenz. DIE LINKE
1216 wird die Voraussetzung dafür schaffen, dass Nebentätigkeiten und Nebeneinkünfte von
1217 Verantwortungs- und Entscheidungsträgern offenzulegen sind. Die Menschen haben ein
1218 Recht darauf zu erfahren, welche Abhängigkeiten und Interessen möglicherweise auf die sie
1219 betreffenden Entscheidungen einen Einfluss haben. Mit einem Transparenzregister wird
1220 künftig kenntlich, welche Organisationen und Personen an parlamentarischen Initiativen und
1221 Gesetzentwürfen mitgearbeitet haben und selbst nicht dem Parlament und den zuständigen
1222 staatlichen Stellen angehören. Mit einem Antikorruptionsgesetz wird DIE LINKE
1223 Korruptionsgefahren begegnen.

1224

1225 **Starke Kommunen in Thüringen**

1226 DIE LINKE Thüringen sieht in selbstverwalteten Kommunen das Fundament einer demokratischen
1227 und sozialen Gesellschaft und will deshalb ihre Stellung im bundesdeutschen System
1228 stärken. Wir stehen für das Konzept der „Gläsernen Rathäuser und Landratsämter“, denn
1229 Mehr Demokratie, Transparenz und Öffentlichkeit sind eine wesentliche Voraussetzung für
1230 die tatsächliche kommunale Selbstverwaltung.

1231 Die Stellung der Kommunen wird im Wesentlichen durch den Rechtsrahmen, die finanzielle
1232 Ausstattung und den Umfang der eigenen wirtschaftlichen Betätigung bestimmt.
1233 Gegenwärtig ist die Kommunale Selbstverwaltung eine Worthülse, weil die Kommunen nicht
1234 über angemessene rechtliche, sachliche und finanzielle Voraussetzungen verfügen.

1235 DIE LINKE Thüringen wird verbindliche Mitbestimmungsrechte der Kommunen auf Landes-
1236 ebene verankern. Bei einer Übertragung von Aufgaben auf die Kommunen durch das Land
1237 wird eine auskömmliche Kostenerstattung des Landes an die Kommunen gesichert.

1238 Wir wollen das kommunale Satzungsrecht stärken, eine verbindliche Beteiligung der
1239 Einwohnerinnen und Einwohner sichern und den staatlichen Einfluss über das Würdigungs-
1240 und Genehmigungsverfahren auf das kommunale Satzungsrecht begrenzen.

1241 Die Informationsrechte und Entscheidungskompetenzen der kommunalen Vertretung
1242 gegenüber den Verwaltungen wird DIE LINKE Thüringen im Rahmen einer Änderung des
1243 kommunalen Verfassungsrechts stärken. Die kommunale Gemeinschaftsarbeit werden wir
1244 durch stärkere Beteiligungsrechte demokratisieren.

1245 DIE LINKE Thüringen sieht in einer angemessenen Finanzausstattung die Voraussetzung für
1246 starke Kommunen und kommunale Selbstverwaltung. Das schließt die Ausschöpfung der
1247 eigenen Haushaltspotenziale z.B. bei der Gewerbesteuer, den örtlichen Aufwands- und Ver-
1248 brauchssteuern sowie im Zusammenhang mit der eigenen kommunalen Wirtschaftstätigkeit
1249 ein. Gemeinsam mit den Kommunen wird DIE LINKE Wege entwickeln, wie die kommunale
1250 Steuerquote von bisher rund 24 % auf 40 % steigert werden kann.

1251 DIE LINKE Thüringen wird über den kommunalen Finanzausgleich für eine angemessene
1252 Finanzausstattung der Kommunen sorgen. Unser Maßstab ist dabei die Entscheidung des
1253 Thüringer Verfassungsgerichtshofes zum kommunalen Finanzausgleich. Grundsätzlich
1254 wollen wir Finanzleistungen des Landes an die Kommunen als allgemeine
1255 Finanzzuweisungen ohne Zweckbindung ausreichen, damit vor Ort selbständig über die
1256 Mittelverwendung entschieden werden kann.

1257 Die Krankenhausmitfinanzierung der Kommunen ist in der Art neu zu gestalten, dass der in
1258 der Schlüsselzuweisung an die Landkreise und kreisfreien Städte enthaltene Pro-Kopf-
1259 Betrag vom Land direkt in die Krankenhausförderung einfließt.

1260 DIE LINKE Thüringen plädiert für die Aufgabenerledigung in den Kommunen im Regelfall in
1261 öffentlich-rechtlichen Organisationsstrukturen und gegen den Zwang zur Privatisierung. Mit
1262 privatrechtlichen Organisationsformen dürfen die Regelungen der demokratischen Kontrolle,
1263 Steuerung und Transparenz nicht unterlaufen werden.

1264

1265 **Sicherung der Daseinsvorsorge**

1266 Die LINKE Thüringen unterstützt weitere Rekommunalisierungsvorhaben. Wir wollen die
1267 Kommunalwirtschaft insgesamt stärken. Sie hat vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und
1268 Finanzkrise an Bedeutung gewonnen. Kommunale Unternehmen, einschließlich der
1269 Sparkassen haben einen enormen Vertrauenszuwachs erfahren. Ihre Kunden sind sogar
1270 bereit, in einem angemessenen Rahmen für die kommunale Leistungserbringungen einen
1271 höheren Preis zu zahlen. Wir sehen im Genossenschaftsmodell eine geeignete Form,
1272 sowohl den kommunalen Wirtschaftssektor zu stärken als auch im stärkeren Maße
1273 Bürgerinnen und Bürger einzubeziehen. DIE LINKE Thüringen will die kommunale
1274 Trägerschaft der Sparkassen erhalten.

1275 Wir werden uns für den weiteren Ausbau der kommunalen Daseinsvorsorge einsetzen und
1276 die hierfür notwendigen rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen schaffen. Damit
1277 unterstützen wir die Kommunen als Hauptträger der öffentlichen Daseinsvorsorge, d.h. der
1278 Bereitstellung von öffentlichen Einrichtungen für die Allgemeinheit wie Verkehrs- und
1279 Beförderungswesen, Gas-, Wasser-, und Elektrizitätsversorgung, Müllabfuhr,
1280 Abwasserbeseitigung, Bildungs- und Kultureinrichtungen, Krankenhäuser, Friedhöfe usw..
1281 DIE LINKE Thüringen spricht sich konsequent gegen weitere Privatisierungen von Bereichen
1282 der öffentlichen Daseinsvorsorge aus.

1283

1284 **Sozial gerechte Kommunalabgaben**

1285 DIE LINKE Thüringen sieht die Ausbaubeiträge nach dem Thüringer
1286 Kommunalabgabengesetz als nicht mehr zeitgemäß. Im Abwasserbereich sollen unter
1287 Beachtung des Kostendeckungsgebotes alle abwasserwirtschaftlich notwendigen
1288 Investitionen über die Abwassergebühren refinanziert werden, wie dies jetzt schon bei
1289 zahlreichen Aufgabenträgern geschieht. Eine rückwirkende Erhebung von Beiträgen wollen
1290 wir LINKE gesetzlich ausschließen.

1291 Anstelle der Straßenausbaubeiträge soll eine sogenannte Infrastrukturabgabe treten, die die
1292 Belastungen zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern solidarisch verteilt. Bei dem
1293 derzeitigen Investitionsniveau wäre dies eine durchschnittliche Belastung von 7.50 EUR pro
1294 Einwohnerinnen/Einwohner und Jahr.

1295 Wir wollen die Tätigkeit der kommunalen Aufgabenträger der Wasserver- und
1296 Abwasserentsorgung an den allgemeinen Grundsätzen der Transparenz, demokratische
1297 Steuerung sowie Kontrolle orientieren und die Tätigkeit der Verbraucherbeiräte weiter
1298 entwickeln.

1299 DIE LINKE Thüringen vertritt die Ansicht, dass für bestimmte kommunale Leistung, so das
1300 Gewerbeswesen, die Bauordnungsbehörde, die Kfz-Zulassung oder das Führerscheinwesen
1301 zwingend das Kostendeckungsgebot gelten muss. Wir sprechen uns dafür aus, auf die
1302 Erhebung von Grundgebühren im Regelfall zu verzichten, da diese verbrauchsunabhängig
1303 ausgestaltet sind und durch ein verändertes Nutzungsverhalten nicht reguliert werden
1304 können.

1305

1306 **Moderne Verwaltung**

1307 DIE LINKE Thüringen sieht in einer Funktional-, Verwaltungs- und Gebietsreform eine der
1308 dringendsten Aufgaben thüringischer Landespolitik. Die Abforderungen und
1309 Erwartungshaltung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Wirtschaft an das öffentliche und
1310 kommunale Handeln werden zunehmend höher und anspruchsvoller. Um ihnen gerecht zu
1311 werden bedarf es einer leistungsfähigen, transparenten, bürgerorientierten und demokratisch
1312 legitimierten öffentlichen Verwaltung. Die hierfür erforderlichen Reformschritte verstehen wir
1313 aufgrund der Komplexität der zu erfüllenden Anforderungen als einen kausalen und

1314 dynamischen Prozess, der das Land und kommunale Ebene gleichermaßen umfassen muss
1315 und sich nicht auf eine Seite beschränken darf.

1316 Die gegenwärtige dreistufige Verwaltungsstruktur mit ihrer starken Dominanz der
1317 Landesmittelbehörden ist weder zeitgemäß noch entspricht sie den Anforderungen der
1318 Menschen und der Wirtschaft. Die Landesmittelbehörden sind zu weit weg von der
1319 Lebenswirklichkeit, intransparent und unterliegen kaum einer demokratischen Kontrolle und
1320 Steuerung. Die LINKE Thüringen schlägt den Übergang zur zweistufigen Verwaltung vor, so
1321 wie sie bereits in einer Reihe anderer Bundesländer existiert. Wir wollen das
1322 Landesverwaltungsamt auflösen. Die Bildung von Landessonderbehörden soll nur noch im
1323 Ausnahmefall möglich sein. Die Aufgaben der bisherigen Landesmittelbehörden sollen im
1324 Grundsatz kommunalisiert werden.

1325 Eine bloße Vergrößerung der Landkreise in der jetzigen Form ist nicht sachgerecht. DIE
1326 LINKE Thüringen plädiert für ein Modell der Regionalkreise, das die Landkreise mit einem
1327 erweiterten Aufgaben- und Verantwortungskatalog, einer veränderten Finanzierung und
1328 einem Zugewinn an Demokratie entwickeln wird. Danach werden die Regionalkreise nur
1329 noch die durch das Land übertragenen Aufgaben wahrnehmen und von ihm finanziert. Die
1330 Kreisumlage, die die Gemeinden in ihrer Handlungsfähigkeit stark beeinträchtigt, entfällt. Alle
1331 kommunalen Angelegenheiten werden künftig in den Gemeinden und Städten über
1332 gemeinsame Bürgerbüros bearbeitet. Mit der Bildung der Regionalkreise steht bisherige
1333 Kreisfreiheit von Städten infrage und muss demokratisch entschieden werden.

1334 Für DIE LINKE Thüringen stellen die „Verwaltungsgemeinschaft“ und „Erfüllenden
1335 Gemeinde“ Auslaufmodelle auf gemeindlicher Ebene dar. Dort wo Einwohnerinnen und
1336 Einwohner den Fortbestand ihrer Gemeinde durch Bürgerentscheid fordern, sollen sie
1337 Bestand haben. Wir sehen jedoch zur Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit
1338 mittelfristig eine Mindestgröße von 5.000 Einwohnern als notwendig an, es sei denn, dass
1339 Gemeinden dauerhaft auf Grund ihrer überdurchschnittlichen Steuerkraft ohne
1340 Landeszuweisungen auskommen.

1341 DIE LINKE Thüringen will die Ortschaftsverfassung weiter ausbauen und demokratisieren.
1342 Ziel der Thüringer LINKEN ist die Schaffung eines modernen einheitlichen Arbeits- und
1343 Dienstrechtes. Eine LINKE Landesregierung tritt für die Stärkung der Europafähigkeit der
1344 Verwaltungen durch Ausbau der Sprachkompetenz und internationale
1345 Austauschmaßnahmen ein.

1346

1347 **Stärkung der Unabhängigkeit und sozialen Verantwortung der Justiz**

1348 DIE LINKE Thüringen steht für eine Rechts- und Justizpolitik, die die soziale Gerechtigkeit
1349 und die demokratische und solidarische Zivilgesellschaft stärkt und gewährleistet.
1350 Gesetzgebung, Gesetzestexte, Verfahrensläufe, Urteile und Bescheide müssen für die
1351 Bürgerinnen und Bürger verständlich und nachvollziehbar sein.

1352 Wir werden auf Bundebene Gesetzesinitiativen vorschlagen, um die soziale Verantwortung
1353 der Justiz zu stärken. Einschränkungen der Prozesskostenhilfe und Gebührenerhöhungen
1354 schränken die Chancen von Menschen ein, ihre Rechte gegebenenfalls auch gerichtlich
1355 durchsetzen zu können. Wir wollen Gerichtsgebühren sozial staffeln, damit sie niemanden
1356 den Rechtsweg versperren. Den gesetzlichen Anspruch auf Beratungshilfe werden wir in
1357 Thüringen wirksam erfüllen.

1358 Seit der Einführung des Arbeitslosengeldes II (Hartz IV) und weiterer sozial ungerechter
1359 Reformen im Rentenüberleitungs- und Krankenversicherungsrecht sind viele Menschen
1360 gezwungen, sich Hilfe bei den Sozialgerichten zu suchen. Der Anstieg der Klagen vor den
1361 Sozialgerichten ist somit eine unmittelbare Folge rechts- und sozialpolitischer
1362 Fehlentscheidungen, die die Gerichte zu "Korrekturstellen" gemacht haben. Bis zur
1363 grundsätzlichen Abschaffung von Hartz IV will DIE LINKE Thüringen die Justiz des Landes
1364 auf diese Situation strukturell einstellen, denn die Rechtssuchende brauchen zur wirksamen
1365 Durchsetzung ihrer Rechte zeitnahe Entscheidungen. Das gilt insbesondere für das
1366 existenziell wichtige Sozialrecht. Wir wollen die Sozialgerichte personell und sachlich
1367 dementsprechend ausstatten.

1368 DIE LINKE Thüringen sieht im Anstieg der gesetzlichen Betreuung die Folge der Kürzungen
1369 und des Rückganges anderer sozialer Unterstützungsmöglichkeiten. Wir plädieren für eine
1370 bessere Zusammenarbeit von Justizstellen und Sozialbehörden. Durch den Ausbau sozialer
1371 Unterstützungsangebote sollen Menschen mit Bedarfen nicht ausschließlich der gerichtlichen
1372 Entscheidung über eine gesetzliche Betreuung überlassen werden.

1373 DIE LINKE Thüringen setzt beim Justizvollzug klar auf Resozialisierung vom ersten Hafttag
1374 an, denn eine erfolgreiche und dauerhafte Wiedereingliederung nach der Haft ist der beste
1375 Schutz vor weiteren Straftaten. Dazu muss die Zusammenarbeit der sozialen Träger und der
1376 Justiz schon während der Haft verstärkt werden. Angebote auf Aus- Fort- und Weiterbildung,
1377 sowie die Zahl der Arbeitsmöglichkeiten während der Haft wollen wir ausbauen, da sie einen
1378 wichtigen Beitrag zu einer erfolgreichen Resozialisierung leisten können. Die notwendige
1379 medizinische und therapeutische Versorgung und soziale Betreuung wird entsprechend
1380 gewährleistet. Wir werden für die überfällige Besetzung freier Arzt- und Sozialarbeiterstellen
1381 sorgen.

1382 Die durch die bisherige Landesregierung betriebene Kürzung bei den Mitteln für die
1383 Bewährungs- und Straffälligen Hilfe wird DIE LINKE Thüringen rückgängig machen.

1384 Wir wollen die Unabhängigkeit der Justiz in Thüringen nach europäischen Standards
1385 ausbauen. Hierzu sollen die Mitbestimmungsrechte der Beschäftigten im Bereich der
1386 Gerichte und Staatsanwaltschaften gestärkt, der Einfluss der Regierung und des
1387 Justizministeriums auf die Personalauswahl und in Personalangelegenheiten der
1388 Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte begrenzt werden. Wir
1389 werden das Letztentscheidungsrecht in diesen Personalangelegenheiten dem
1390 Richterwahlausschuss des Landtages übertragen.

1391

1392 **Bürgerrechtsfreundliche Polizei**

1393 DIE LINKE Thüringen sieht im vielfältigen Wirken der Thüringer Polizei im Rahmen ihrer
1394 Zuständigkeit und Verantwortung einen erheblichen Beitrag zur Gewährleistung der
1395 Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner in unserem Land. Der durch die gegenwärtige
1396 Landesregierung geplante Stellenabbau und die vollzogene Polizeistrukturereform gefährden
1397 den Erhalt und die Stärkung einer Einwohnernahen, zuverlässigen und demokratisch
1398 organisierten Polizei. Deshalb wollen wir die Polizeistrukturereform kritisch überprüfen und
1399 den Stellenabbau solange aussetzen, bis im Ergebnis einer Aufgaben- und Strukturanalyse
1400 über Struktur, Aufgaben und notwendiger Umfang der personellen Ausstattung der Polizei in
1401 enger Kooperation mit den Personalvertretungen, den Berufsverbänden und Gewerkschaften
1402 neu entschieden werden kann.

1403 DIE LINKE Thüringen will die Ausbildung künftiger Polizeibeamter reformieren und an die
1404 Erfordernisse einer bürgerrechtsfreundlichen Polizei anpassen. Um eine abgestimmte
1405 Polizeiausbildung und die notwendige Verwaltung sicherzustellen wollen wir strukturelle
1406 Änderungen bei den bislang bestehenden zwei Ausbildungseinrichtungen für den mittleren
1407 und den gehobenen Dienst prüfen und umsetzen. Die besonderen Erfordernisse für die
1408 Ausbildung von Kriminalistinnen und Kriminalisten werden dabei besonders berücksichtigt.
1409 Vor dem Hintergrund des zunehmenden Altersdurchschnitts der Thüringer Polizei wollen wir
1410 einen stetigen Ausbildungs- und Einstellungskorridor einrichten, der den Beamtinnen und
1411 Beamten eine berufliche Zukunftsperspektive sichert.

1412 Zur Stärkung der Transparenz polizeilichen Handelns und damit zur Verbesserung der
1413 öffentlichen Akzeptanz polizeilicher Eingriffe werden wir eine Polizeibeswerdestelle
1414 einrichten und eine anonymisierte, aber in Rechtsverfahren repersonalisierbare
1415 Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamte einführen. Beides trägt zu einer stärkeren
1416 öffentlichen Kontrolle und zur Schaffung einer notwendigen Fehlerkultur innerhalb der Polizei
1417 bei und wirkt Polizeikorpsdenken entgegen. Nicht mehr die Polizei als Gesamtstruktur soll im
1418 Fokus bei polizeilichen Fehlverhalten Einzelner stehen, sondern die Verfolgung von
1419 Rechtsverstößen durch Polizeibeamte soll ermöglicht werden. Einer falsch verstandenen
1420 Solidarisierung innerhalb der Polizeistrukturen, die es Betroffenen polizeilicher Eingriffe
1421 unmöglich macht, diese rechtlich zu überprüfen, wollen wir so wirksam begegnen. Zugleich
1422 werden wir die Struktur und Zentralisierung der sogenannten kasernierten Einheiten kritisch

1423 überprüfen. DIE LINKE Thüringen lehnt eine Privatisierung von Aufgaben der öffentlichen
1424Sicherheit prinzipiell ab.

1425Die polizeilichen Befugnisse im Rahmen des Gefahrenabwehrrechtes werden wir im
1426Polizeiaufgabengesetz auf das notwendige und verfassungsrechtlich zulässige Maß
1427reduzieren. Nicht immer mehr polizeiliche Befugnisse führen zu mehr Sicherheit, sondern die
1428Beschreibung rechtlich überprüfbarer Eingriffsschwellen und die Beschränkung auf
1429tatsächlich wirksame Instrumente der unmittelbaren Gefahrenabwehr schaffen eine
1430zielgerichtet und bürgerrechtsfreundlich agierende Polizei. Wir werden im Rahmen des
1431Polizeirechtes auf die Inhaltsüberwachung der Telekommunikation, die
1432Wohnraumüberwachung, den Einsatz von V-Leuten und verdeckten Ermittlern, auf die
1433Überwachung der Telekommunikation durch sogenannte Trojaner auf Computern und
1434weitere für die Gefahrenabwehr aufgrund ihrer Vorbereitungsdauer ungeeignete Instrumente
1435verzichten und somit auch der Gefahr der Anwendung zur Vorfeldermittlung ohne Anlass zu
1436begegnen. Eine Lücke im Rahmen der Strafverfolgung entsteht dadurch keinesfalls, sind die
1437Befugnisse bei Vorliegen eines konkreten Straftatverdacht ausreißend und durch
1438Gerichte kontrolliert im Rahmen der Strafprozessordnung ausreißend geregelt.

1439

1440 **Abschaffung des Geheimdienstes**

1441DIE LINKE Thüringen unterstreicht vor dem Hintergrund der Versäumnisse der
1442Sicherheitsbehörden bei der Verfolgung und Aufklärung der schrecklichen Verbrechen des
1443sogenannten Nationalsozialistischen Untergrundes, dass das Landesamt für
1444Verfassungsschutz nicht geeignet ist, zu einem wirksamen Schutz demokratischer Rechte
1445beizutragen. Es entzieht sich jeder demokratischen Kontrolle, vereint die einer Demokratie
1446abträgliche Befugnis zum Grundrechtseingriff ohne eine hinreichend rechtsstaatlich
1447geregelt Eingriffsvoraussetzung und richtet sich gegen jede und jeden, die der
1448Verfassungsschutz als „verfassungsfeindlich“ einstuft.

1449Unsere Kennzeichnung des Landesamtes für Verfassungsschutz als untauglich und
1450gefährlich gründet sich auf die grundlegende Struktur und Systematik eines Geheimdienstes.
1451Wir werden deshalb das Landesamt für Verfassungsschutz als Geheimdienst ersatzlos
1452abschaffen und stattdessen eine wissenschaftlich arbeitende Informations- und
1453Dokumentationsstelle für Menschenrechte, Grundrechte und Demokratie einrichten, die über
1454keine nachrichtendienstlichen Befugnisse oder den Zugang zu nachrichtendienstlich
1455erhobenen Informationen verfügt. Ihre Schwerpunktaufgabe wird die Dokumentation
1456neonazistischer und anderer gegen die Grundsätze der Verfassung gerichteter Aktivitäten in
1457Thüringen sowie die Beratung zivilgesellschaftlicher und staatlicher Akteure bei der
1458Auseinandersetzung mit neonazistischen, rassistischen und antisemitischen Einstellungen
1459sowie deren strukturellen und öffentlichen Erscheinungsformen sein.

1460Thüringen steht in einer besonderen Verantwortung, weiter an der Aufarbeitung der bis heute
1461nicht vollständig aufgeklärten Verbrechen des neonazistischen Terrornetzwerkes NSU
1462mitzuwirken. Der Thüringer Landtag kann aus diesem Grund nicht mit dem Ende der
1463Legislaturperiode die parlamentarische Untersuchung insbesondere der gesellschaftlichen
1464Ursachen für das Entstehen militanter neonazistischer Zellen sowie des Versagens und der
1465Mitverantwortung von Sicherheitsbehörden und deren MitarbeiterInnen am jahrelang
1466unentdeckt gebliebenen rassistischen Morden einstellen. Zu viele Fragen sind noch
1467unbeantwortet, neue Fragen sind hinzugekommen, zu viele Geschehensabläufe sind noch
1468unbekannt. DIE LINKE wird sich deshalb auch im neu gewählten Thüringer Landtag für die
1469fraktionsübergreifende Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses
1470zum Themenkomplex des sogenannten NSU und damit für die Fortführung des bisherigen
1471Untersuchung eines möglichen Fehlverhalten der Thüringer Sicherheits- und Justizbehörden
1472im Zusammenhang mit Aktivitäten neonazistischer Strukturen sowie mögliche Fehler der
1473Thüringer Sicherheits- und Justizbehörden bei der Aufklärung und Verfolgung der dem NSU
1474und ihm verbundener Netzwerke zugerechneten Straftaten einsetzen. Dies sind wir den
1475Opfern der rassistischen Mordserie schuldig.

1476Ihnen, den Opfern des NSU-Nazi-Terrors, wollen wir in Thüringen eine Stätte der Erinnerung
1477und Mahnung errichten. Ein gesellschaftlich breit getragener und würdiger Gedenkort für die

1478 Toten, deren Mörder aus Thüringen kamen, kann und wird eine notwendige Debatte um in
1479 der Gesellschaft verankerte rassistische Einstellungen sowie Denk- und Handlungsmuster
1480 befördern.

1481

1482 **Recht auf informationelle Selbstbestimmung und Informationsfreiheit**

1483 DIE LINKE Thüringen will anstelle von Vorratsdatenspeicherung, Bestandsdatenauskunft
1484 und Online-Durchsuchungen, Funkzellenabfragen, Späh- und Lauschangriffen die Stärkung
1485 und den besonderen Schutz des Grundrechts auf informationelle Selbstbestimmung. Wir
1486 werden im Thüringer Datenschutzgesetz den Datenschutz als Grundeinstellung verbindlich
1487 festschreiben, Die Inhaber schützenswerter persönlicher Daten müssen damit nicht für ihren
1488 Schutz sorgen, sondern werden in die Lage versetzt, einzeln der Verwendung ihrer Daten
1489 durch Dritte zustimmen und diese freigeben.

1490 Die bislang rückständigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen in Thüringen werden wir
1491 an die neuen technischen Möglichkeiten anpassen und Regelungen beispielsweise für Smart
1492 Metering-Systeme in privaten Haushalten aufnehmen. Die Bildung von Verbunddateien
1493 werden wir stark reglementieren und auf das absolut notwendige Maß beschränken, um die
1494 damit verbundene Gefahr der zunehmenden Profilbildung einzudämmen. Die Kontroll- und
1495 Sanktionsbefugnisse des Datenschutzbeauftragten werden wir ebenso ausbauen, wie seine
1496 Unabhängigkeit durch eine ausreichende und eine den Erfordernissen angemessene
1497 personelle und sachliche Ausstattung. Das Recht zur vollständigen Löschung digital
1498 gespeicherter Daten werden wir gesetzlich verankern.

1499 In einer auf individuellen (Grund-)Rechten und dem Demokratieprinzip aufbauenden
1500 Gesellschafts- und Rechtsordnung ist das Recht auf Informationsfreiheit in zweifacher
1501 Hinsicht von entscheidender Bedeutung. Zum einen trägt es dazu bei, dass Einwohnerinnen
1502 und Einwohner von öffentlichen Stellen die für ihr politisches Engagement und für die
1503 Durchsetzung ihrer Rechte notwendigen umfassenden Informationen bekommen. Zum
1504 anderen führt der möglichst ungehinderte Zugang zu Informationen bei öffentlichen Stellen
1505 dazu, dass deren Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse im Sinne demokratischer
1506 Transparenz nachvollziehbar und damit auch kontrollierbar werden. Informationsfreiheit,
1507 Öffentlichkeit, Transparenz und demokratische Kontrolle staatlichen Handelns bilden einen
1508 untrennbaren Zusammenhang. Den freien Zugang zu Informationen der öffentlichen
1509 Verwaltung werden wir als Grundrecht in der Thüringer Verfassung festschreiben. Das
1510 Thüringer Informationsfreiheitsgesetz werden wir zu einem Transparenzgesetz
1511 fortentwickeln, dass den Zugang zu Informationen nicht mehr von einem im Einzelfall zu
1512 begründenden Antrag abhängig macht, sondern die Verwaltung verpflichtet, Informationen
1513 selbständig weitestgehend veröffentlicht. Die bislang sehr weitgehenden
1514 Bereichsausnahmen für den Zugang zu Informationen werden wir auf das
1515 verfassungsrechtlich notwendige Maß beschränken. Der Informationsfreiheitsbeauftragte
1516 muss ausreichende Kontrollbefugnisse und erweiterte Kompetenzen gegenüber den freien
1517 Informationszugang verweigernden Behörden verfügen.

1518

1519 **Zukunftsfähige Netzpolitik**

1520 DIE LINKE Thüringen sieht im Zugang zu digitalen Netzen und den darin verfügbaren
1521 Informationen einen Teil der Daseinsvorsorge und Voraussetzung zur Inanspruchnahme von
1522 demokratischen Grundrechten sowie zur Mitbestimmung in gesellschaftlichen Prozessen.
1523 Netzpolitik verstehen wir als Querschnittsaufgabe. Eingriffe des Staates in die Freiheit des
1524 Netzes, die die freie Verfügbarkeit und den Austausch von Informationen einschränken und
1525 damit die demokratische Partizipation behindern lehnen wir ab. Netzneutralität ist die
1526 demokratische Grundlage für die digitale Gesellschaft

1527 DIE LINKE Thüringen wird gemeinsam mit den Kommunen die Voraussetzung dafür
1528 schaffen, Lücken beim Breitbandausbau zu schließen und auch ländliche Regionen an
1529 schnelle Netzverbindungen anzuschließen.

1530 Wir werden Freifunkinitiativen in Thüringen unterstützen und wollen die sogenannte
1531 Störerhaftung für die Anbieter freier Netzzugänge auf Bundesebene abschaffen.

1532 DIE LINKE Thüringen wird die Kommunikation und Interaktion von Behörden mit den
1533 Einwohnerinnen und Einwohnern durch Ausbau entsprechender Onlineportale stärken und
1534 dafür sorgen, dass alle Dokumente und Internetseiten uneingeschränkt barrierefrei
1535 zugänglich gemacht werden.

1536

1537 **Demokratische Teilhabe/Rechte von Kindern und Jugendlichen durchsetzen**

1538 DIE LINKE Thüringen will Kindern mehr Möglichkeiten geben, ihre eigenen Interessen zu
1539 vertreten. Kinderparlamente mit tatsächlichen Mitbestimmungsrechten,
1540 Mitbestimmungsmöglichkeiten in Kindertagesstätten und Schule müssen ebenso ausgebaut
1541 werden wie die Kinderrechte ins Grundgesetz gehören. Damit wollen wir die UN-
1542 Kinderrechtskonvention umsetzen und die Rechte der Kinder denen ihrer Eltern
1543 verfassungsgemäß gleichstellen. Indem Kinder nicht mehr allein als Bestandteil von Familien
1544 angesehen und ausdrücklich zu Subjekten mit Verfassungsrang werden, können ihre
1545 Interessen z.B. im Falle von Misshandlung und Missbrauch besser geschützt werden.

1546

1547 **Demokratische Teilhabe/Geschlechterdemokratie**

1548 DIE LINKE Thüringen will die reale Gleichstellung der Frauen und Mädchen in allen
1549 Bereichen des gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Lebens. Zwar sind in
1550 Deutschland und Thüringen die gleichen Chancen von Frauen und Männern
1551 verfassungsrechtlich verankert, die Realität sieht jedoch oft anderes aus. Frauen sind nach
1552 wie vor für einen Großteil der Kinderbetreuung und Pflegearbeiten verantwortlich und
1553 erleiden deswegen nachhaltige Karriereeinbußen. Selbst kinderlose Frauen werden wegen
1554 ihrer potentiellen Gebärfähigkeit bei Einstellungen und Beförderungen übergangen.
1555 Männerquoten von 80 bis 100 Prozent sind in den Führungsetagen vieler Wirtschaftszweige
1556 ebenso Realität wie in Kunst, Kultur und Wissenschaft. Frauen haben die besseren
1557 Abschlüsse und verdienen im Bundesdurchschnitt dennoch 22 Prozent weniger als Männer.
1558 Für DIE LINKE Thüringen ist all das nicht hinnehmbar.

1559 Wir setzen uns für eine paritätische Quote in Führungspositionen ein. Um dies zu erreichen,
1560 wollen wir im Landesdienst Frauen bei gleicher Qualifikation bevorzugt einstellen und
1561 befördern. In einem ersten Schritt werden wir Thüringer Gleichstellungsgesetz novellieren
1562 und konkrete zeitliche Vorgaben und verbindliche Anforderungen festschreiben.

1563 Die Ministerien sollen ein gleichstellungspolitisches Programm erarbeiten, das in allen
1564 Ressorts und Politikfeldern zur Verbesserung der Chancen von Frauen auf dem Arbeitsmarkt
1565 und in der Gesellschaft beiträgt.

1566 DIE LINKE Thüringen setzt sich zugleich für gesetzliche Vorgaben für eine Frauenquote in
1567 der Privatwirtschaft ein. Gemeinsam mit Gewerkschaften und Wirtschaftsvertretern wollen
1568 wir eine gerechte Entlohnung sogenannter typisch weiblicher Tätigkeiten z.B. bei Pflege- und
1569 Erziehungsarbeiten erreichen.

1570

1571 **Demokratische Teilhabe von Seniorinnen und Senioren**

1572 DIE LINKE Thüringen vertritt ein zeitgemäßes Verständnis des Alters und des Alterns, das
1573 durch Aktivität und Teilhabe gekennzeichnet ist. Ältere Menschen verfügen über Wissen,
1574 Erfahrung und Kompetenz, die für die Gesellschaft von hoher Bedeutung sind. Anstelle von
1575 Ausgrenzung und fehlendem Respekt setzen wir auf die Integration von älteren Menschen
1576 in die gesellschaftlichen Prozesse.

1577 DIE LINKE Thüringen kämpft gegen Altersdiskriminierung, wie sie z.B. bei Kreditvergabe und
1578 Vertragsabschlüssen Alltag ist. Wir setzen uns in jedem Altersabschnitt des Menschen für
1579 ein Leben in Würde ein und damit auch gegen Altersarmut und finanzielle Abhängigkeiten.

1580 DIE LINKE Thüringen wird das Seniorenmitwirkungsgesetz novellieren um für die
1581 Seniorinnen und Senioren bessere Bedingungen für ihre Interessenvertretung zu sichern. Es
1582 reicht nicht, dass in Kommunen und Landkreisen ehrenamtliche Seniorenbeauftragte
1583 gewählt und Seniorenbeiräte gebildet werden können – wir wollen eine stärkere
1584 Verbindlichkeit und Seniorenbüros, die als hauptamtliche Struktur das Ehrenamt
1585 unterstützen.

1586

1587 **Demokratische Teilhabe von Menschen mit Behinderungen**

1588 DIE LINKE Thüringen strebt eine inklusive Gesellschaft an, in der die Fähigkeiten von
1589 Menschen gewürdigt und die Einschränkungen ausgeglichen werden. In vielen
1590 Lebensbereichen sind Menschen mit Behinderungen immer noch ausgeschlossen, weil
1591 Vorurteile und gesellschaftlich schlechte Rahmenbedingungen die Diskriminierung
1592 zementieren. Demgegenüber wollen wir in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens
1593 Barrierefreiheit und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen Schritt für
1594 Schritt durchsetzen. Dementsprechend werden wir das Landesgleichstellungsgesetz und
1595 den Thüringer Maßnahme Plan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
1596 überarbeiten. Dabei geht es um die zunehmende Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden,
1597 Wahllokalen und Wohnungen, barrierefreie Verkehrsverbünde, barrierefreien Tourismus, die
1598 Bereitstellung von Gebärdendolmetschern im politischen Raum und die Erhöhung der
1599 Beschäftigungsquote für Menschen mit Behinderungen.

1600
1601 **Migrations- und Integrationspolitik, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht**

1602 DIE LINKE Thüringen sieht in der vollständigen sozio-kulturellen Inklusion von MigrantInnen
1603 die Voraussetzung für eine tatsächliche Einwanderungsgesellschaft. Inklusion findet überall
1604 dort statt, wo Menschen miteinander gleichberechtigt kommunizieren und an
1605 gesellschaftlichen Prozessen teilhaben. Sie ist dann verwirklicht, wenn alle Menschen über
1606 gleiche soziale und politische Rechte verfügen und ihnen ein gleicher Zugang zu materiellen
1607 und symbolischen Ressourcen offensteht. Die vorherrschende Integrationspolitik, die von
1608 Migrantinnen eine einseitig zu erbringende Leistung erwartet, lehnen wir ab.
1609 Die Bundesrepublik und auch Thüringen behaupten von sich, Einwanderungsland zu sein.
1610 Doch die Einrichtung von Welcome-Center und der inflationäre Gebrauch des Begriffs der
1611 Willkommenskultur reichen nicht aus, um die Thüringer Gesellschaft zu einer gegenüber
1612 MigrantInnen offenen Gesellschaft zu entwickeln. Für DIE LINKE Thüringen wird sich
1613 deshalb auf Bundesebene für die Schaffung der rechtlichen Voraussetzung dafür einsetzen,
1614 dass Nichtdeutsche, die ihren rechtmäßigen Wohnsitz seit mindestens fünf Jahren in der
1615 Bundesrepublik Deutschland haben, ein aktives und passives Wahlrecht bei Wahlen erhalten
1616 und an Abstimmungen teilnehmen können. Damit MigrantInnen entsprechend ihrer
1617 tatsächlichen Kompetenzen und Fähigkeiten der Zugang zum Arbeitsmarkt eröffnet wird und
1618 sie damit die Chance erhalten, ihren eigenen Lebensunterhalt selbst verdienen werden wir
1619 die Anerkennung ihrer Berufsqualifikationen auf den Weg bringen. Einer selektiven
1620 Einwanderungspolitik werden wir uns widersetzen. Kinder mit einer nicht-deutschen
1621 Herkunftssprache müssen ihrer tatsächlichen intellektuellen Fähigkeiten entsprechend
1622 gefördert werden. Wir werden an den Schulen die ausreichenden personellen und
1623 sachlichen Ressourcen schaffen, die den Herausforderungen zunehmender Heterogenität
1624 der Schülerinnen und Schüler gerecht wird. Wir werden die Anerkennung der
1625 Herkunftssprache als zweite Fremdsprache ermöglichen.

1626
1627 **Humanitäre Flüchtlingspolitik**

1628 DIE LINKE Thüringen wird auf Landesebene die Voraussetzungen dafür schaffen, dass
1629 Flüchtlinge hier diskriminierungsfrei und menschenwürdig untergebracht werden. Für uns
1630 gilt: Offene Grenzen für Menschen in Not.

1631 Die Situation mit über zwei Millionen Bürgerkriegsflüchtlingen aus Syrien, die unveränderte
1632 Lebenssituation in Afghanistan, Verfolgung von Frauen durch Genitalverstümmelung oder
1633 wegen sogenannter Ehr-Verstöße, existenzbedrohende Diskriminierung der Roma in den
1634 Balkanstaaten stellen die reichen Staaten der Europäischen Union vor die Aufgabe, ihrer
1635 Verpflichtung zum Schutz von Menschen vor Krieg, Verfolgung und menschenunwürdigen
1636 Lebensbedingungen nachzukommen. Hierzu wollen wir in Thüringen die Bereitstellung und
1637 Finanzierung ausreichenden Wohnraumes zur dezentralen Unterbringung in Wohnungen
1638 bzw. bei nachgewiesenem Bedarf und Zustimmung der betroffenen Flüchtlinge in
1639 Wohnformen des betreuten Wohnens, die den Schutz der Privatsphäre sowie ein
1640 individuelles und eigenverantwortliches Leben ermöglichen. Eine dezentrale Unterbringung

1641 ist besonders für Frauen nötig, die in Gemeinschaftsunterkünften zusätzlichen Belastungen
1642 ausgesetzt sind.

1643 Das diskriminierende Gutscheinsystem zur Sicherung des Existenzminimums werden wir im
1644 Rahmen der landespolitischen und –rechtlichen Möglichkeiten ausschließen. Entsprechend
1645 des Bremer Modells wird Flüchtlingen ein diskriminierungsfreier Zugang zur medizinischen
1646 Versorgung auf der Grundlage des Leistungskataloges der gesetzlichen Krankenkassen
1647 ermöglicht. Auf den hohen Anteil psychosomatischer und traumatischer Erkrankungen und
1648 auf den Beratungsbedarf von Flüchtlingen reagieren wir mit der institutionellen Sicherung
1649 des Psychosozialen Behandlungszentrums in Jena und einem landesweit in Anspruch zu
1650 nehmenden Netzes sozialer und rechtlicher Beratung für Flüchtlinge. Die
1651 Lebensbedingungen und die Möglichkeit der Erstberatung in der Erstaufnahmeeinrichtung
1652 werden wir verbessern und für die Aufnahme in den Landkreisen und kreisfreien Städten die
1653 Standards der Unterbringung verbindlich festschreiben. Für DIE LINKE ist ein humanitärer
1654 Umgang mit Verfolgten und zu schützenden Menschen Gradmesser für die Menschlichkeit
1655 einer Gesellschaft und damit Gleichzeitig Voraussetzung für den Abbau von rassistischen
1656 Einstellungen in der Gesellschaft. Wir werden daher alle landesgesetzlichen und
1657 landesrechtlichen Regelungen dahingehend überprüfen, ob durch diese Flüchtlinge
1658 benachteiligt und diskriminiert werden und in der Folge entsprechend ändern.

1659

1660 **Konsequente Auseinandersetzung mit Rassismus und Neonazismus**

1661 Auf der Basis eines Landesprogrammes gegen Neonazismus, Rassismus und
1662 Antisemitismus will DIE LINKE Thüringen die stetige und breite zivilgesellschaftliche
1663 Auseinandersetzung mit menschenfeindlichen Einstellungen in der Gesellschaft fördern. Wir
1664 werden Konzepte einer diskriminierungsfreien Bildung und zur verstärkten
1665 Auseinandersetzung mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit mit zivilgesellschaftlichen
1666 Akteuren und WissenschaftlerInnen entwickeln und umsetzen. Dem Auftreten extrem rechter
1667 Organisationen und Strukturen in der Öffentlichkeit die versuchen insbesondere junge
1668 Menschen an ihre menschenverachtende Ideologie zu binden, werden wir uns widersetzen.

1669 DIE LINKE Thüringen setzt in der Auseinandersetzung mit neonazistischen und nationalistischen
1670 Einstellungen auf Aufklärung und zivilen Widerstand. Nicht der Staat ist zuvorderst
1671 Garant für den Schutz einer freien und demokratischen Gesellschaft, sondern die Menschen
1672 selbst. Der Staat darf aber das zivile Engagement nicht behindern oder kriminalisieren. Das
1673 heißt auch, dass wir den auf die Totalitarismus Theorie aufbauenden „Extremismus Begriff“
1674 aus den Handlungskatalogen von Justiz, Polizei und Verwaltung streichen.

1675 Wir setzen uns für die Verankerung einer antifaschistischen Klausel in der Thüringer
1676 Verfassung ein, die als Staatsziel und Verantwortung aller das Entgegenreten gegen
1677 Wiederbelebung oder Verbreitung nationalsozialistischen Gedankenguts, gegen die
1678 Verherrlichung des nationalsozialistischen Herrschaftssystems und rassistische oder
1679 antisemitische Aktivitäten beschreibt.

1680

1681 **Für interreligiöse Kommunikation!**

1682 DIE LINKE Thüringen führt den Dialog mit allen Religionen und deren Institutionen und tritt
1683 für eine von Respekt getragenen gesellschaftlichen Miteinanders bei Anerkennung der
1684 individuellen Verschiedenheit aller hier lebenden Menschen ein.

1685 DIE LINKE nimmt die religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisse jedes Einzelnen ernst.
1686 Die Trennung von Kirche und Staat beinhaltet für die LINKEN einen achtungsvollen Umgang
1687 und Respekt vor den Aufgaben der anderen. Dies gilt ausdrücklich auch für das Wirken aller
1688 Kirchen und Religionsgemeinschaften im öffentlichen Raum. Dabei stehen Kooperation und
1689 Kommunikation im Vordergrund. Sowohl die Verständigung zwischen den
1690 Religionsgemeinschaften ist Teil dieses gesellschaftlichen Austausches als auch die
1691 Verständigung zwischen Religionen auf der einen und der großen Mehrheit der sich als nicht
1692 religiös verstehenden Thüringerinnen und Thüringer auf der anderen Seite.

1693

1694

1695

1696 **Politik des Friedens**

1697 DIE LINKE Thüringen ist konsequente Friedens- und Abrüstungspartei. Mit dem
1698 Strukturkonzept der Bundeswehr werden bundesweit 31 Standorte vollständig geschlossen
1699 und weitere 33 Standorte derartig reduziert, dass sie nicht mehr als Standort gelten. In
1700 Thüringen wird jeder dritte Dienstposten abgebaut, der Standort Mühlhausen drastisch
1701 reduziert, so dass dieser künftig nicht mehr als Standort gilt. Wir sehen in der Konversion
1702 militärischer Standorte nicht nur eine friedenspolitisch richtige Entscheidung, vielmehr bietet
1703 sie, transparent und zukunftsweisend gestaltet, den Menschen Chancen, die es zu nutzen
1704 gilt.

1705 Wir werden ein Landeskonversionsprogramm auf den Weg bringen, dass insbesondere
1706 regionale Nachnutzungs- und Entwicklungskonzeptionen für bislang durch die Bundeswehr
1707 genutzte Standorte befördern. Dabei wollen wir derzeit bestehende Wirtschaftskreisläufe und
1708 wirtschaftlicher Abhängigkeiten sowie das vorhandene ökologische Potential nutzen. Wir
1709 schlagen ein Wirtschafts- und Forschungsförderprogramm vor, dass die Umstellung von
1710 rüstungsrelevanter Produktion und Entwicklung auf eine zivil ausgerichtete
1711 Unternehmenstätigkeit unterstützt.

1712

1713 **Soziales, ökologisches und demokratisches Europa**

1714 Die Politik der Europäischen Union hat entscheidenden Einfluss auf Thüringen. Die
1715 Beschlüsse der EU bestimmen maßgebend die Gestaltung der sozialen Daseinsvorsorge in
1716 den Thüringer Kommunen und haben Einfluss auf alle Politikfelder im Freistaat.

1717 Seit 1990 wurden dem Freistaat Thüringen rund 8 Milliarden Euro aus den europäischen
1718 Strukturfonds zur Verfügung gestellt. Ohne diese Mittel wäre es nach der politischen und
1719 wirtschaftlichen Wende nicht möglich gewesen, die damit verbundenen sozialen
1720 Auswirkungen für die Menschen in Thüringen abzufedern. Vor allem durch die Mittel aus den
1721 Strukturfonds konnte ein zweiter Arbeitsmarkt und eine soziale Infrastruktur aufgebaut
1722 werden. Viele Vereine und Verbände würde es heute ohne EU-Gelder nicht geben. Auch
1723 eine Wirtschaftsförderung und die Entwicklung des ländlichen Raumes wären in diesem
1724 Umfang nicht möglich gewesen.

1725 Zukünftig werden wir von der Europäischen Union weniger Fördermittel bekommen.

1726 Deshalb setzt sich DIE LINKE für einen effektiven Fördermitteleinsatz ein.

1727 Die zukünftige Förderpolitik muss den Erfordernissen des Klimaschutzes und der
1728 Energiewende gerecht werden, den ökologischen Umbau und den Ausbau der öffentlichen
1729 Daseinsvorsorge stimulieren. Sie muss eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Bildung,
1730 gute Arbeit und Gleichstellung der Geschlechter fördern.

1731 Der Europäische Sozialfonds muss künftig breiter im Bereich der allgemeinen Sozialpolitik
1732 zum Einsatz gebracht werden. Dieser Fonds soll künftig nicht nur der
1733 Beschäftigungsförderung dienen, sondern auch der Bekämpfung von Armut und
1734 Ausgrenzung besonders gefährdeter Gruppen, wie Jugendliche, Frauen, Migranten und
1735 Menschen mit physischen Einschränkungen.

1736 Wir sehen im Zusammenhang mit der Erstellung der Operationellen Programme eine große
1737 Chance, um landestypische Prioritäten für nachhaltige Infrastrukturgestaltung, für Wachstum
1738 und Beschäftigung festzulegen und entsprechende Schwerpunktaufgaben zu formulieren.

1739 Bei der Umsetzung der operationellen Programme werden wir mit den Sozialpartnern,
1740 insbesondere mit den Gewerkschaften und der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege zusammen
1741 arbeiten.

1742 Wir wollen uns hinsichtlich der Entwicklung des ländlichen Raumes, sich für solche
1743 operationelle Programme einzusetzen, die eine Vernetzung der einzelnen Fonds
1744 ermöglichen.

1745 Wir werden die Gedanken der Solidarität zwischen den arbeitenden Menschen in der EU,
1746 den Gedanken der Solidarität, den neoliberalen Prinzipien der freien Marktwirtschaft
1747 entgegensetzen.

1748 DIE LINKE tritt eine für eine solidarische Erneuerung der Europäischen Union. In die
1749 Diskussion um die Zukunft Europas und der EU müssen die Impulse, Anliegen und
1750 Forderungen der Vielen aufgenommen werden, die sich für ein demokratisch verfasstes,

1751 soziales und ökologisches Europa einsetzen. DIE LINKE fordert eine umfassende Stärkung
1752 der Rechte des Europaparlaments und verbindliche Mitspracherechte der nationalen und
1753 regionalen Parlamente im Vorfeld europäischer Entscheidungen.

1754
1755 **Finanzen**

1756 DIE LINKE Thüringen sieht vor dem Hintergrund der ab 2020 auch in Thüringen geltenden
1757 Schuldenbremse machbare und finanzierbare Veränderungen als Ziel und Anspruch ihrer
1758 Politik. Wir werden trotz der Schuldenbremse dafür sorgen, dass unsere formulierten
1759 Ansprüche in die Realität umgesetzt werden können. Von 2014 bis 2019 müssen wir von
1760 einem kontinuierlich sinkenden Haushaltsvolumen auszugehen, wenn sich die
1761 Rahmenbedingungen nicht entscheidend verbessern.

1762 Wir werden für unsere Leitprojekte Kommunen, Bildung und Energie Haushaltsmittel
1763 umschichten und die bisherigen Förderprogramme des Landes auf ihre Wirksamkeit und
1764 Zielgenauigkeit prüfen. Für uns sind Mehrausgaben für die Leitprojekte und Konsolidierung
1765 des Haushalts kein Widerspruch, sondern bedingen einander. Gleichermaßen wollen wir
1766 Zukunftsinvestitionen stärken und den Haushalt stabilisieren. Nach 24 Jahren CDU-Politik in
1767 Thüringen ist ein umfassender Kassensturz notwendig. Dabei müssen die Risiken in den
1768 Sondervermögen mit betrachtet werden.

1769 DIE LINKE Thüringen sieht die Notwendigkeit, zur Finanzierung der Zukunftsaufgaben neue
1770 Spielräume zu schaffen. Auf der Ebene des Bundes muss endlich zu einer gerechteren
1771 Steuerpolitik übergegangen werden, die auch den Ländern wieder mehr Mittel sowohl zur
1772 Konsolidierung des Haushalts (Entschuldung) als auch zur Finanzierung von
1773 Zukunftsaufgaben lässt. Die Kommunen brauchen auf Bundesebene eine
1774 Gemeindefinanzreform, die denselben Zielen dient.

1775 Der Bund muss sich dem Problem drastisch steigender Sozialausgaben stellen. Wir setzen
1776 uns für eine Föderalismusreform III ein, die die Finanzbeziehungen im föderalen
1777 Bundesstaat neu ordnet, die die Einnahmeseite in den Mittelpunkt rückt und die Hilfen für die
1778 Bundesländer bei Investitionen und Entschuldung zum Ziel haben muss. DIE LINKE
1779 Thüringen wird sich für einen gerechten Länderfinanzausgleich auch ab 2019 einsetzen, der
1780 dem Ziel der Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse Rechnung tragen hilft.

1781 Im Bundesrat werden wir initiativ werden und Initiativen unterstützen, mit denen die
1782 Finanzierung der öffentlichen Haushalte stabilisiert werden kann. Wir wollen
1783 Steuerschlupflöcher schließen und setzen uns für Finanztransaktionssteuer ein.

1784
1785
1786
1787

1788 Liebe Bürgerinnen und Bürger,

1789

1790 Thüringen braucht dringend einen Politikwechsel.

1791 Wir wollen gemeinsam mit Ihnen Thüringen fair ändern, hin zu mehr sozialer Gerechtigkeit,
1792 mehr Bildung und Kultur und Mehr Demokratie.

1793 Wir werden nicht alle unsere Ziele sofort erreichen können – aber wir wollen sie Schritt für
1794 Schritt umsetzen. Darauf können Sie sich verlassen!

1795 Sie haben 2014 die Wahl.

1796 Stimmen Sie mit uns für politische Veränderungen.

1797 Lassen Sie uns gemeinsam Thüringen fair ändern!